

20

GESCHÄFTSBERICHT STADTWERKE GARBSEN

Stadtwerke Garbsen GmbH

Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co.

Gasversorgung Garbsen GmbH

Wärmeversorgung Garbsen GmbH

17

STADTWERKE GARBSEN IM ÜBERBLICK

		2017	2016
Stadtwerke Garbsen GmbH (SWG)			
Energieabsatz			
Strom	Mio. kWh	128,9	130,0
Gas	Mio. kWh	342,8	355,8
Umsatzerlöse			
Stromverkauf ¹	Mio. €	24,9	24,4
Gasverkauf ²	Mio. €	13,2	15,1
Investitionen	Mio. €	0,6	0,6
Mitarbeiter ³	Anzahl	61	66
Auszubildende	Anzahl	2	2
Jahresüberschuss	Mio. €	2,1	2,3
Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. (SVG)			
Stromentnahmen im Netzgebiet	Mio. kWh	177,6	182,6
Umsatzerlöse aus Netznutzung ⁴	Mio. €	9,3	8,3
Investitionen	Mio. €	3,1	3,9
Jahresüberschuss	Mio. €	0,4	0,7
Gasversorgung Garbsen GmbH (GVG)			
Erdgasentnahmen im Netzgebiet	Mio. kWh	443,2	444,9
Umsatzerlöse aus Netznutzung ⁴	Mio. €	4,1	4,3
Investitionen	Mio. €	1,1	0,7
Jahresüberschuss	Mio. €	1,0	1,2
Wärmeversorgung Garbsen GmbH (WVG)			
Wärmeabsatz	Mio. kWh	13,0	14,6
Stromerzeugung	Mio. kWh	3,5	3,3
Umsatzerlöse aus Wärmeverkauf	Mio. €	1,1	1,3
Umsatzerlöse aus Stromverkauf	Mio. €	0,2	0,2
Investitionen	Mio. €	0,2	0,2
Jahresüberschuss	Mio. €	0,1	0

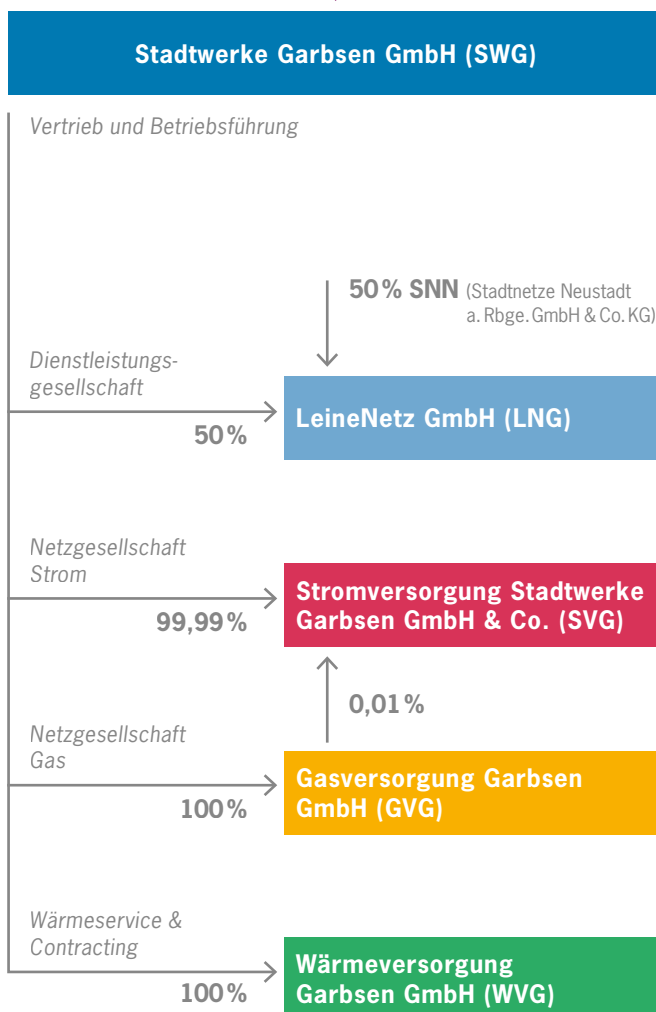
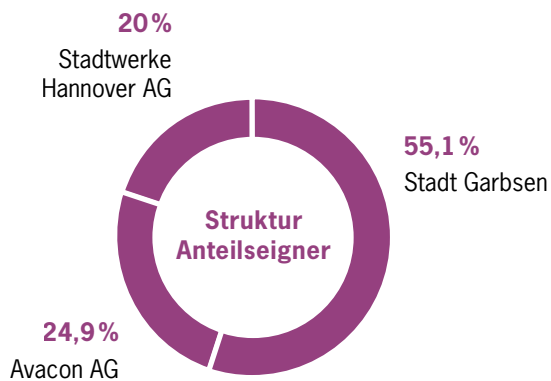
¹ ohne Stromsteuer

² ohne Erdgassteuer

³ aktive Arbeitsverhältnisse

⁴ ohne Konzessionsabgabe und Umlagen

INHALT



04	Einführung
	– Vorwort
	– Kommunale Verantwortung
	– Standorte bündeln
	– Zukunftsfähig aufgestellt
10	Bericht des Aufsichtsrates
11	Organe der Gesellschaft
12	Bericht der Geschäftsführung
24	Jahresabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH (SWG)
38	Jahresabschluss der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. (SVG)
48	Jahresabschluss der Gasversorgung Garbsen GmbH (GVG)
58	Jahresabschluss der Wärmeversorgung Garbsen GmbH (WVG)
66	Bestätigungsvermerk

GEMEINSAM FÜR GARBSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftsfreunde und Marktpartner,

wie jedes Wirtschaftsunternehmen stehen auch wir vor der Herausforderung, uns aktuellen Marktbedingungen anzupassen und uns zukunftssicher aufzustellen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2017 gab es vor allem zwei besondere Entwicklungen, die diesen stetigen Wandel markieren.

Nach jahrelanger Planung und Prüfung alternativer Ideen ist es uns gelungen, unsere Kräfte an einem Unternehmensstandort zu bündeln. Unsere Mitarbeiter können so noch effizienter zusammenarbeiten, um die Aufgaben der Stadtwerke bestmöglich zu erfüllen. Davon profitiert nun auch die Stadt Garbsen, weil auf der von uns aufgegebenen Fläche am Bosse-See neuer Wohnraum entstehen wird.

Vor eine riesige Herausforderung, die uns noch lange begleiten wird, stellt uns die zunehmende Digitalisierung unserer Branche. Uns war klar, dass wir handeln müssen, um sie zu meistern. Mit der Gründung der LeineNetz haben wir uns in Kooperation mit den Stadtnetzen Neustadt am Rübenberge für die notwendige digitale Transformation gut aufgestellt. Nach einer ersten Phase der Zusammenführung hat die neue Gesellschaft nun richtig Fahrt aufgenommen. In den kommenden Jahren bauen wir das Unternehmen zur gemeinsamen Netzgesellschaft weiter aus.

Um unsere erfolgreiche Arbeit auch 2018 fortzusetzen, steht der enge Dialog mit unseren Kunden und der Ausbau unserer Kundenkommunikation weiter im Fokus. Damit wir bleiben, was wir heute sind: Ihr verlässlicher und partnerschaftlicher Energieversorger vor Ort.

Ihr
Siegbert Hahnefeld
Geschäftsführer



Als Stadtwerke legen wir großen Wert auf Service und Kundennähe. Die Haushalte von Garbsen wissen das zu schätzen.



Wir unterstützen die Garbsener beim Umstieg auf alternative Fahrzeugkonzepte wie Erdgasautos oder Elektromobile und fördern damit den Klimaschutz vor Ort.

UNSERE KOMMUNALE VERANTWORTUNG

Die Stadtwerke sind ein fester Teil von Garbsen. Unser Unternehmen ist in der Region tief verwurzelt und versteht sich als aktiver Teil der Gesellschaft mit vielen Funktionen: Als Stadtwerke sind wir Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber und kommunales Vermögen zugleich. Ebenso sind wir Treiber für einen effizienteren Einsatz von Energie und einer nachhaltigen Mobilität. Und wir engagieren uns zudem als Unterstützer wichtiger gesellschaftlicher Ereignisse. Denn schließlich sind wir selbst hier zu Hause.

Energieversorger vor Ort. Als zuverlässiger Energieversorger für die Region liefern wir Strom, Erdgas und Wärme an die Haushalte. Die erneute Auszeichnung als Top-Lokalversorger 2017 vom unabhängigen Energieverbraucherportal belegt, dass unser Unternehmen dabei erfolgreich großen Wert auf Service und Kundennähe legt. Die Haushalte von Garbsen wissen das zu schätzen. 83 Prozent von ihnen vertrauen bei ihrem Energiebezug auf unser kommunales Unternehmen.

Wertschöpfung, die bleibt. Die Stadtwerke Garbsen gehören zu 55,1 Prozent der Kommune. Weitere Anteile halten die Avacon AG mit 24,9 Prozent und die Stadtwerke Hannover AG mit 20 Prozent. Mehr als die Hälfte unseres erwirtschafteten Gewinns kommt daher der Stadt Garbsen zugute. Unsere direkten Ausgaben schieben im nächsten Schritt weitere Investitionen an: Die Löhne und Gehälter, die wir unseren Mitarbeitern bezahlen, fließen über deren Konsum zurück und steigern die Kaufkraft vor Ort. Mit Steuern und Abgaben bedienen wir auch die öffentliche Hand, die damit wiederum freiwillige öffentliche Leistungen finanzieren kann. Und schließlich erreichen unsere Investitionen, die wir insbesondere zur Stärkung der Netzinfrastruktur tätigen, in Gestalt von Aufträgen auch das lokale Gewerbe und Handwerk. Deren Lohnzahlungen und Ausgaben kommen schließlich ebenfalls der lokalen Wirtschaft zugute.

Umweltschonend mobil. Der effiziente und umweltschonende Einsatz von Energie steht weit oben auf unserer Agenda. Nicht nur in Bezug auf den heimischen Energieverbrauch, sondern zunehmend für neue Formen der Mobilität. Aktuell unterstützen wir zwei alternative Energieformen: Erdgas und Grünstrom. Erdgasfahrzeuge stoßen im Vergleich zu anderen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren deutlich weniger Kohlendioxid (CO₂) aus, Feinstaub entsteht kaum. Gerade in Zeiten der Dieseldieselkrise können Erdgasfahrzeuge zu einer besseren Luft in deutschen Kommunen beitragen. Unsere Erdgastankstelle haben wir Ende 2016 modernisiert. Dort geben wir jedes Jahr rund 2,1 Millionen Kilowattstunden Erdgas ab. Diese Menge entlastet das Klima um rund 100 Tonnen CO₂. Um diese Entwicklung zu forcieren, unterstützen wir den Kauf eines erdgasbetriebenen Fahrzeugs mit einem CNG-Tankgutschein im Wert von jeweils 500 Euro.

Wir sind Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber und kommunales Vermögen zugleich. Und wir engagieren uns als Unterstützer lokaler Vereine und Veranstaltungen. Denn schließlich sind wir selbst hier zu Hause.



Seit 2017 sind unsere Mitarbeiter an einem gemeinsamen Standort vereint.

Der Ausbau der Elektromobilität ist politisch gewollt und wird von der Bundesregierung gefördert. Wir unterstützen den emissionsfreien Antrieb mit einer öffentlichen Schnellladesäule auf dem Parkplatz vor dem Produktionstechnischen Zentrum Hannover. Unseren SWG-grünStrom geben wir dort bis auf Weiteres kostenfrei ab. Wir beziehen ihn über die Hamburger Nachhaltigkeitsagentur KlimalNVEST und investieren über diesen Weg in regionale Klimaschutzprojekte.

Unterstützung für die Gesellschaft. Eine weitere wichtige Facette unseres kommunalen Engagements ist die Unterstützung lokaler Vereine, Veranstaltungen und Events. Im Jahr 2017 förderten wir als Stadtwerke das Fest der Vereine. Bei der Veranstaltung präsen-

tierten sich rund 60 Vereine und Organisationen aus Garbsen im Rathaus und auf dem Rathausvorplatz.

Auch die Garbsener Umwelttage, die im vergangenen Jahr schon zum 26. Mal stattfanden, profitierten von unserer Beteiligung. Sie haben sich zum Auftrag gemacht, auf spielerische Weise für die drei Themenbereiche Energiesparen, Abfall und Naturschutz zu sensibilisieren. 13 Projekte wandten sich im Rahmen der Garbsener Umwelttage an Kinder und Erwachsene.

STANDORTE BÜNDELN FÜR MEHR EFFIZIENZ

23 Jahre übten die Stadtwerke Garbsen den Spagat über zwei Standorte. Nun ist es uns 2017 gelungen, unsere Betriebsflächen am Kochslandweg zu bündeln. Möglich wurde das durch den Umzug unseres unmittelbaren Nachbarn, der SEW-Eurodrive. Wir konnten deren Bestandsgebäude übernehmen und im Gegenzug unser zweites Betriebsgelände am Bosse-See auflösen.

Mehr Platz und kürzere Wege. Am Standort Kochslandweg ließen sich die ehemaligen Räume der SEW nach einigen Renovierungsarbeiten gut übernehmen. An der Stelle unseres alten Lagers ist eine neue zwei-stöckige Parkpalette entstanden. Insgesamt investierten wir rund 3,5 Millionen Euro: 2 Millionen Euro flossen in den Erwerb des Nachbargrundstücks und der neuen Gebäude, weitere 1,5 Millionen in die Modernisierung und bauliche Umgestaltung des Standorts.

Nach dem Umzug der Mitarbeiter vom Bosse-See an unseren vereinten Unternehmenssitz sind nun all unsere 63 Mitarbeiter am selben Standort tätig. Das Plus, von dem wir gemeinsam mit unseren Kunden profitieren: Durch die deutlich kürzeren Wege kann die Belegschaft ihre Arbeit jetzt sehr viel effizienter Hand in Hand erledigen.

Zwei unter einem Dach. Die neu entstandenen Räumlichkeiten am alten Standort sind groß genug, um auch Mitarbeitern der LeineNetz Büroräume zur Verfügung zu stellen. Da es sich bei der LeineNetz um eine eigenständige Gesellschaft handelt, in die die IT-Services, das Messwesen, das Energiedatenmanagement und die Abrechnung der Netzentgelte ausgegliedert wurden, sind wir als Stadtwerke Garbsen nun offiziell Vermieter der LeineNetz.

Neues Wohngebiet am Bosse-See. Das Gebiet rund um die Gebäude an der Meyenfelder Straße, die wir im Jahr 1995 bezogen hatten, sollte schon lange weiterentwickelt werden. Jetzt, da wir den Standort am Bosse-See aufgegeben haben, steht der Projektentwicklung auf einem insgesamt 8.000 Quadratmeter großen Areal nichts mehr im Wege. Ein Investor wird hier 58 neue City-Wohnungen sowie neun Reihenhäuser errichten.



23 Jahre lang waren die Stadtwerke auf zwei Standorte aufgeteilt. 2017 ist es gelungen, alle Mitarbeiter an einem Ort zu bündeln – für kürzere Wege und mehr Effizienz.

ZUKUNFTSFÄHIG AUFGESTELLT DURCH CONTRACTING

Die Stadtwerke Garbsen stehen als lokaler Energieversorger in Konkurrenz zu überregional agierenden Billig-anbietern. Das reine Geschäft der Energielieferung reicht heute nicht mehr aus, um sich nachhaltig erfolgreich am Markt zu positionieren. Daher verbessern wir fortlaufend unser Dienstleistungsangebot für die Region.

Gleichzeitig stehen wir als Teil von Garbsen in der Verantwortung, die Energiewende vor Ort zu gestalten und den Energieeinsatz effizienter zu machen. Unser Angebot im Wärme-Contracting vereint langfristig die wirtschaftliche Aufstellung unseres Unternehmens mit unserer regionalen Verantwortung.

Die Wärmewende gestalten. Der Großteil der Heizungsanlagen in Deutschland ist veraltet – das gilt auch für Garbsen. Unser Contracting-Angebot kann die

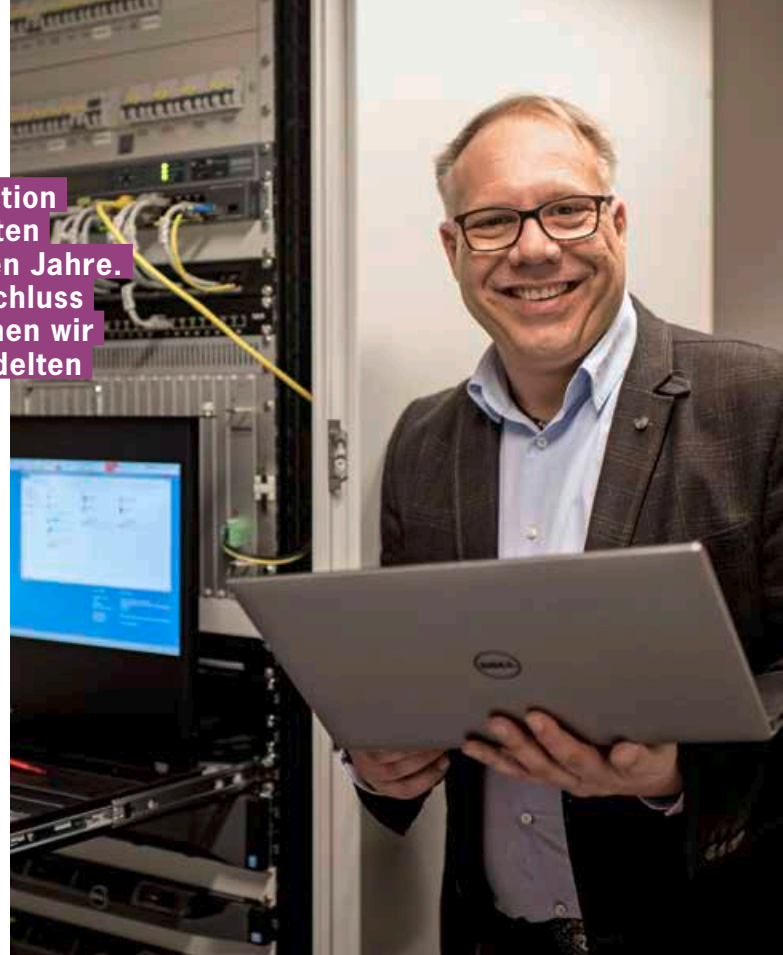
Wärmewende befeuern: Eigentümergeinschaften und Wohnungsbaugesellschaften ermöglichen wir den Austausch der alten Heizanlage in Mehrfamilienhäusern gegen ein modernes Heizsystem auf Erdgas-Basis. Investition, Betrieb und Wartung der Anlage übernehmen die Stadtwerke. Die Immobilienbesitzer nehmen die Wärme zu einem im Voraus festgelegten Preis ab und profitieren von einer effizienten Heizanlage, langfristig planbaren Ausgaben sowie vermiedenen Investitionskosten. So positionieren wir uns als kompetenter Energiedienstleister über die Energielieferung hinaus, sichern unseren Erdgasabsatz und verbessern die Energieeffizienz in unserer Region.

Die reine Lieferung von Energie reicht heute nicht mehr aus. Um sich nachhaltig wirtschaftlich zu positionieren, bedarf es zusätzlicher Angebote eines kompetenten Energiedienstleisters.



Ralf Melzer, Leiter technisches Controlling und Wärmeservice, beim Prüfen einer Heizanlage im Wärme-Contracting

Die digitale Transformation ist eines der dringendsten Themen der kommenden Jahre. Durch den Zusammenschluss der IT-Abteilungen können wir den Prozess mit gebündelten Kräften vorantreiben.



Michael Schmidt, Leiter IT-Services der LeineNetz GmbH

„WIR MÜSSEN DIE DIGITALE AGENDA AUF EINE NEUE STUFE HEBEN“

Mit der LeineNetz haben die Stadtwerke Garbsen und die Stadtnetze Neustadt ihre IT-Bereiche, die Abrechnung der Netzentgelte, das Energiedatenmanagement und das Messwesen 2016 in einer neuen Gesellschaft gebündelt. Michael Schmidt, Leiter IT-Services, spricht über Herausforderungen und Chancen der Kooperation im Bereich IT.

HERR SCHMIDT, WAS WAREN DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN BEI DER ZUSAMMENLEGUNG DER BEIDEN IT-ABTEILUNGEN?

Es galt, zwei historisch gewachsene IT-Abteilungen zusammenzuführen. Das betrifft einerseits die Technik: Beide Abteilungen nutzten zum Beispiel teilweise unterschiedliche Software-Lösungen. Da die LeineNetz eine neue Gesellschaft ist und für zwei Unternehmen die IT bereitstellt, kamen auch rechtliche Fragen in puncto Software-Lizenzen auf. Hier mussten wir einen gemeinsamen Weg finden. Die Zusammenlegung hat aber auch Auswirkungen auf den Alltag der Mitarbeiter: Eingefahrene Abläufe haben sich verändert. Und ganz wichtig: Als LeineNetz stellen wir uns als professioneller IT-Dienstleister auf.

WELCHE CHANCEN BIETEN SICH DURCH DIE BÜNDELUNG DER IT-SERVICES?

Der große Vorteil ist, dass wir nicht länger verschiedene Systeme nebeneinander für die gleichen Aufgaben

betreiben müssen. Heute haben wir nur noch ein Netzwerk. Dadurch ergeben sich deutliche Synergieeffekte. Das gilt etwa für das zentrale Thema IT-Sicherheit, weil wir nur ein System schützen müssen. Zudem überwacht ein professionelles Managed-Service-System unsere IT-Infrastruktur. Oberste Prämisse ist, dass das Funktionieren der IT vom Zufall befreit wird.

IN WELCHEM ZUSAMMENHANG STEHT DIE BÜNDELUNG DER KOMPETENZEN MIT DER DIGITALISIERUNG?

Die digitale Transformation ist eines der dringendsten Themen der kommenden Jahre. Wir müssen die digitale Agenda der Stadtwerke auf eine neue Stufe heben. Natürlich können die Kunden heute schon ihre Zählerstände online eingeben oder ihre Rechnungen digital einsehen, sie erwarten aber künftig noch viel mehr. Die Stadtwerke Garbsen müssen digitaler werden – in der Kommunikation und in den dahinterstehenden, geschäftlichen Prozessen. Die Richtung haben wir eingeschlagen. Durch den Zusammenschluss gebündelt, können wir den Prozess nun mit vereinten Kräften vorantreiben.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

für das Geschäftsjahr 2017

Der Aufsichtsrat des Unternehmensverbundes Stadtwerke Garbsen hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist durch die Geschäftsführung regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung unterrichtet worden und hat die Geschäftsführung durch Aussprachen und Beschlüsse in den Aufsichtsratssitzungen überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in regelmäßiger Verbindung mit dem Geschäftsführer gestanden und sich über alle wichtigen Geschäftsvorgänge informieren lassen sowie auch weitere notwendige Maßnahmen und Perspektiven mit ihm abgesprochen.

Die von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2017 der Stadtwerke Garbsen GmbH, der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co., der Gasversorgung Garbsen GmbH und der Wärmeversorgung Garbsen GmbH wurden

von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach Prüfung in der Aufsichtsratssitzung am 18. Mai 2018 den Bericht über die vorgelegten Jahresabschlüsse 2017 der Stadtwerke Garbsen GmbH, der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co., der Gasversorgung Garbsen GmbH und der Wärmeversorgung Garbsen GmbH sowie den Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Wir freuen uns, dass die Stadtwerke nunmehr in ihre neuen Räumlichkeiten am Kochslandweg umgezogen sind und dass das alte Betriebsgelände an der Meyenfelder Straße für eine neue städtebauliche Nutzung zur Verfügung steht.

Wir bedanken uns bei der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Tätigkeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Garbsen, 18. Mai 2018

Der Aufsichtsrat

Heinrich Dannenbrink
Vorsitzender des Aufsichtsrates



ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Heinrich Dannenbrink, Garbsen

Vorsitzender

Versicherungskaufmann

Mitglied des Rates der Stadt Garbsen

Frank Aigner, Helmstedt

1. stellv. Vorsitzender

Vorstandsmitglied der Avacon AG

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler, Hannover

2. stellv. Vorsitzende

Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover AG

Johann Aeishen, Gifhorn

Bereichsleiter Kaufmännische Funktionen

Avacon Netz GmbH

Stefan Anlauf, Magdeburg – bis 30. September 2017

Bereichsleiter Unternehmensentwicklung, Avacon AG

Franz Genegel, Garbsen

Jurist, Mitglied des Rates der Stadt Garbsen

Dr. Jens Holger Göttner, Garbsen

Diplom-Volkswirt, Mitglied des Rates der Stadt Garbsen

Dr. Christian Grahl, Garbsen

Bürgermeister der Stadt Garbsen

Walter Häfele, Garbsen

Stadtkämmerer der Stadt Garbsen

Dr. Sebastian Lührs, Schwülper – ab 1. Oktober 2017

Bereichsleiter Unternehmensentwicklung, Avacon AG

Roland Marschner, Hannover

Hauptabteilungsleiter Unternehmensentwicklung und

Beteiligungen, Stadtwerke Hannover AG

Andreas Richter, Hannover

Technischer Angestellter

Arbeitnehmersvertreter

Karsten Vogel, Garbsen

Diplom-Ingenieur

Mitglied des Rates der Stadt Garbsen

GESCHÄFTSFÜHRER

Siegbert Hahnefeld, Wennigsen

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

A. GRUNDLAGEN DER STADTWERKE GARBSEN GMBH

Gesellschafter der Stadtwerke Garbsen GmbH (SWG), Garbsen, sind mit einem Anteil von 55,1 Prozent die Stadt Garbsen, mit 24,9 Prozent die Avacon AG, Helmstedt, sowie die Stadtwerke Hannover AG, Hannover, mit 20,0 Prozent. Gegenstand der Geschäftstätigkeit des Unternehmensverbundes Stadtwerke Garbsen sind der Vertrieb sowie die Verteilung von Strom, Gas und Wärme, insbesondere im Gebiet der Stadt Garbsen.

Die Stadtwerke Garbsen GmbH tritt ihren Strom- und Gaskunden als Vertriebsgesellschaft gegenüber und ist Grundversorger in Garbsen. Die Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. (SVG), Garbsen, und die Gasversorgung Garbsen GmbH (GVG), Garbsen, bieten die Netznutzung ihrer Strom- und Gasnetze sowie weiterführende Netzdienstleistungen an. Die Wärmeversorgung Garbsen GmbH (WVG), Garbsen, versorgt rund 250 Kunden mit Wärme aus zwei eigenen Blockheizkraftwerken und den dazugehörigen Fernwärmenetzen. Die Gesellschaft betreibt weitere Wärmeerzeugungsanlagen im Contracting.

Die SWG ist nicht nur Muttergesellschaft des Unternehmensverbundes und hält die Beteiligungen zu 100 Prozent an den drei Tochterunternehmen, sie führt auch deren technischen und kaufmännischen Betrieb und stellt die dafür notwendige Infrastruktur sowie das Personal zur Verfügung.

Im Unternehmensverbund sind alle Entflechtungsvorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes – zum Teil auf freiwilliger Basis – umgesetzt. Die von der Bundesnetzagentur geforderte Prozessidentität ist durch die Einführung des Zwei-Mandantenmodells für die Abrechnung des Energieverbrauchs und der Netzentgelte sichergestellt.

Um die Aufgaben in den Bereichen Messwesen, Energiedatenmanagement, Netzwirtschaft und IT-Service gemeinsam zu erledigen, hat die SWG mit der Stadt-

netze Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG eine gemeinsame Gesellschaft, die LeineNetz GmbH (LNG), Neustadt, gegründet.

Als mittelständisches Unternehmen vor Ort ist die Unternehmensgruppe Stadtwerke Garbsen ein Wirtschaftsfaktor für die Stadt und die Region. Wir bieten damit qualifizierten Fachkräften eine sichere Zukunftsperspektive. Wir engagieren uns außerdem bei der Ausbildung junger Menschen. Über die demokratisch legitimierten kommunalpolitischen Strukturen kann der Bürger Einfluss darauf nehmen, welche Schwerpunkte die Unternehmensgruppe Stadtwerke Garbsen setzen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Geschäftsverlauf

Die Qualitätsverbesserung des Kundenservice, die Umsetzung der umfangreichen gesetzlichen Vorgaben und die Baumaßnahmen der Tochterunternehmen am Standort Kochslandweg haben auch im Berichtsjahr weiterhin den größten Teil unserer Arbeit ausgemacht.

Folgende Leistungsindikatoren dienen uns zur Steuerung des Unternehmens:

- Wechselquote bei Haushaltskunden
- Eigenkapitalrendite

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil eigener Haushaltskunden an der Gesamtheit der Haushalte im Netzgebiet um zwei Prozentpunkte auf nunmehr rund 83 Prozent verringert (Vorjahr 85 Prozent). Mit der Anzahl der stabilen Kundenbeziehungen und der umgekehrt geringen Wechselquote sind wir zufrieden. Sie entsprechen unseren Erwartungen aus dem Herbst 2016.

Unsere Eigenkapitalrendite – Jahresüberschuss im Verhältnis zum Stammkapital zuzüglich Gewinnrücklagen – mit 8,2 Prozent (Vorjahr 8,9 Prozent) liegt über der Prognose aus dem Herbst 2016 mit 7,1 Prozent.

Zusammenfassend können wir den Verlauf des Geschäftsjahres sowie das Ergebnis als zufriedenstellend bezeichnen.

1.1 Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Die Transportkosten und die gesetzlichen Umlagen für den Verkauf von Strom an Kunden bis zu einem Jahresverbrauch von 100.000 Kilowattstunden (SLP-Kunden) sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent angestiegen. Diese Kostensteigerung konnten wir nur teilweise mit einem günstigeren Stromeinkauf kompensieren. Daher mussten wir die Preise für diese Kundengruppe zum 1. April 2017 entsprechend erhöhen.

Beim Verkauf von Erdgas konnten wir wegen niedrigerer Gesamtkosten für den Transport und die Beschaffung von Erdgas die Preise an SLP-Kunden – bis zu einem Jahresverbrauch von 1,5 Millionen Kilowattstunden – bereits zum 1. November 2016 je nach Kundengruppe unterschiedlich stark senken und im Berichtsjahr konstant halten.

Die Erlöse aus der Stromproduktion und den vermiedenen Netzentgelten (WVG) liegen mit gut 0,2 Millionen Euro rund 16 Prozent über dem Vorjahr.

Alle Absatzmengen im Netzgebiet Garbsen weichen von den erwarteten Planmengen vom Herbst 2016 ab. Während die tatsächlich abgesetzte Menge an Erdgas (GVG) die geplanten Absatzmengen um 2,5 Prozent übertroffen hat, liegen die tatsächlichen Mengen beim Strom rund 1,8 Prozent unter den erwarteten Mengen.

Unsere gezielten Investitionen in das Mittelspannungsnetz sowie unsere gute Zusammenarbeit mit den vor Ort tätigen Tiefbaufirmen haben dazu beigetragen, dass im Geschäftsjahr kaum Störungen des Mittelspannungsnetzes aufgetreten sind.

Um die beiden Betriebsstellen der Stadtwerke Garbsen-Gruppe am Kochslandweg zusammenzulegen, haben wir das im Vorjahr erworbene angrenzende Grundstück mit Lager- und Büroflächen umgebaut und erweitert. Unser Bestandsgrundstück am Kochslandweg haben wir um ein Parkdeck und einen Unterstand für Großgeräte ergänzt.

Wegen Veränderungen im Bestand der Versorgungsempfänger und des Rechnungszinses ist der Aufwand für Pensionszusagen und Rentenzahlungen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Millionen Euro geringer.

Während die Beteiligungen an der GVG und der WVG weiterhin werthaltig sind, war im Berichtsjahr für die Beteiligung an der SVG eine Wertberichtigung von 1,3 Millionen Euro notwendig.

1.2 Energiebeschaffung

Unseren Strom- und Erdgasbedarf haben wir auf Basis von Ausschreibungen zu verschiedenen Zeitpunkten und unter Nutzung entsprechender Rahmenvereinbarungen über verschiedene Lieferanten gedeckt, die mit unterschiedlichen Mengen und Preisbildungsmechanismen beteiligt waren.

Die Prozesse zur Lieferung beziehungsweise Abnahme von im Vorfeld beschafften, aber dem tatsächlichen Bedarf nicht entsprechenden Strommengen haben wir im Berichtsjahr im Rahmen eines Portfoliovertrages optimiert.

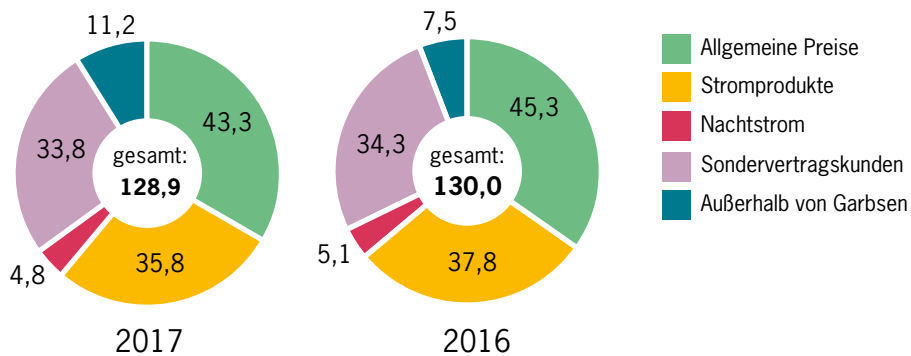
1.3 Stromvertrieb

Die Transportkosten und die gesetzlichen Umlagen für den Verkauf von Strom an SLP-Kunden – bis zu einem Jahresverbrauch von 100.000 Kilowattstunden – sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent gestiegen. Diese Kostensteigerung konnten wir nur teilweise mit einem günstigeren Stromeinkauf kompensieren. Daher haben wir die Preise für diese Kundengruppe zum 1. April 2017 durchschnittlich um rund 0,7 Cent pro Kilowattstunde netto erhöht. Erfreulicherweise hat dies nicht zu einer signifikanten Erhöhung der Wechselquote gegenüber dem Vorjahr geführt, vielmehr hat sich diese um fast 10 Prozent im Vergleich zu 2016 verringert. Bedingt durch die Sparerfolge der Kunden und Kundenwechsel ging der Stromabsatz im SLP-Bereich um 4,6 Prozent zurück.

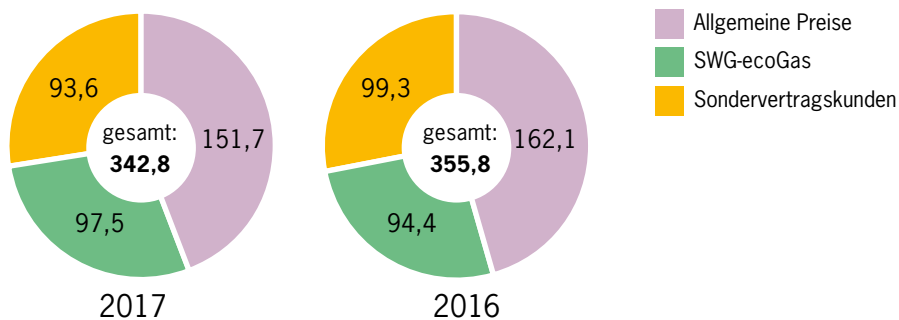
Im Sonderkundenbereich hat sich die Intensität des Wettbewerbs auf hohem Niveau stabilisiert. Gegenüber dem Vorjahr ist es 2017 dennoch gelungen, die verkauften Strommengen in unserem angestammten Netzgebiet und darüber hinaus zu erhöhen. Wir führen das auf den Einsatz unseres Vertriebs zur Rückgewinnung früherer Kunden und auf die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen zurück.

Die Umsatzerlöse für Stromlieferungen an Endkunden ohne Berücksichtigung der Stromsteuer betragen im Berichtsjahr 24,9 Millionen Euro (Vorjahr: 24,4 Millionen Euro).

Stromabsatz in Mio. kWh



Erdgasabsatz in Mio. kWh



1.4 Erdgas- und Wärmevertrieb

Im Haushaltskundenbereich hat sich die Wechselquote der Erdgaskunden gegenüber dem Vorjahr um 33 Prozent verringert. Trotzdem ist im Berichtsjahr unter Berücksichtigung des Absatzes an Sonderkunden ein wechsel- und temperaturbedingter Mengenrückgang um rund 3,5 Prozent festzustellen. Hierbei spielen auch die Tendenz zu einem immer geringer werdendem Heizwärmebedarf aufgrund verbesserter thermischer Isolierung und der Austausch alter Wärmeerzeugungsanlagen eine wesentliche Rolle.

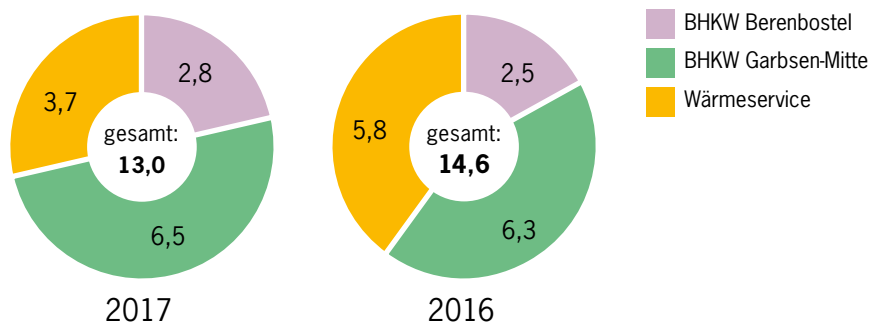
Wegen geringerer Gesamtkosten für Transport und Beschaffung von Erdgas haben wir die Verkaufspreise an Kunden im Standard-Last-Profil schon zum 1. November 2016 je nach Kundengruppe unterschiedlich stark gesenkt und im Berichtsjahr konstant gehalten.

Die Umsatzerlöse ohne Berücksichtigung der Erdgassteuer betragen im Berichtsjahr 13,2 Millionen Euro (Vorjahr: 15,1 Millionen Euro).

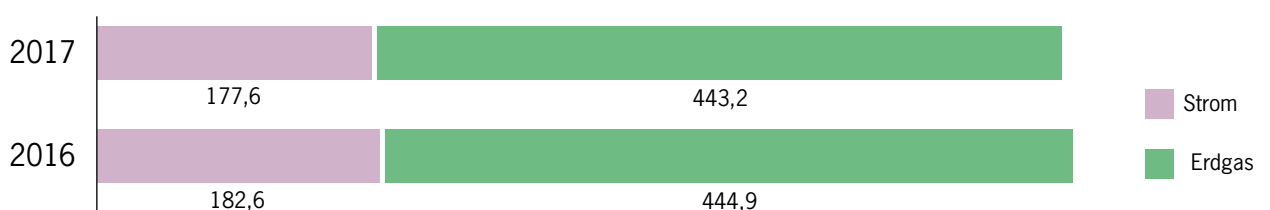
Die im Jahr 2017 erzeugte und verkaufte Wärmemenge ist mit rund 13,0 Millionen Kilowattstunden (Vorjahr: 14,6 Millionen kWh) leicht gesunken. Dies ist maßgeblich auf den Verlust eines großen Wärmeservice-Kunden zurückzuführen. Der Kunde betreibt seine Wärmeanlage mittlerweile in Eigenregie, wir konnten ihn aber in diesem Zusammenhang als Erdgaskunden gewinnen.

Die Umsatzerlöse aus dem Wärmevertrieb betragen im Berichtsjahr 1,1 Millionen Euro (Vorjahr: 1,3 Millionen Euro).

Wärmeabsatz in Mio. kWh



Gesamter Energieabsatz in Mio. kWh



1.5 Netzbetrieb

Die SVG und die GVG bieten die Netznutzung ihrer Strom- und Gasnetze sowie weiterführende Netzdienstleistungen diskriminierungsfrei an Dritte an. Die Ergebnisse des Netzbetriebs für das Strom- und Gasnetz hängen entscheidend von den genehmigten Erlösobergrenzen, den Kosten für den Neubau und die Unterhaltung der Anlagen, den Betriebsführungskosten der SWG und den Kosten der Dienstleistungen der LNG ab.

Der Umsatz aus Netzentgelten der SVG ohne Konzessionsabgabe und Umlagen betrug 9,3 Millionen Euro (Vorjahr: 8,3 Millionen Euro). Die zur Erreichung der Erlösobergrenze notwendige Absatzmenge im Netz haben wir nur zu 97 Prozent erreicht.

Der Umsatz aus Netzentgelten der GVG ohne Konzessionsabgabe betrug 4,1 Millionen Euro (Vorjahr: 4,3 Millionen Euro). Die zur Erreichung der Erlösobergrenze notwendige Absatzmenge im Netz wurde erreicht.

1.6 Personalbericht

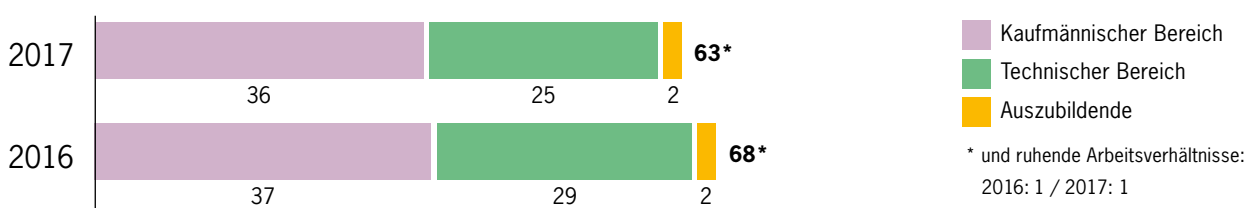
Zum 31. Dezember 2017 beschäftigten die Stadtwerke Garbsen 60 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zwei Auszubildende. Hinzu kommt ein ruhendes Arbeitsverhältnis (Elternzeit). Das Durchschnittsalter der aktiven Mitarbeiter betrug zum Jahresende 44 Jahre,

die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag bei 15 Jahren. Zum 31. Dezember 2017 war ein schwerbehinderter Mitarbeiter beschäftigt.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter ist mit rund 3,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr (3,7 Millionen Euro) gesunken. Darin sind auch Rückstellungen für Alterszeitverpflichtungen für zwei Mitarbeiter enthalten. Der Rückgang des Personalaufwandes hängt damit zusammen, dass weitere zwei Mitarbeiter zum 30. September 2017 ausgeschieden und in die LNG eingetreten sind.

In den Aufwendungen für soziale Abgaben und für Altersversorgung enthalten sind Umlagen für eine tarifvertraglich geregelte Zusatzversorgung mit Eigenbeteiligung der Mitarbeiter nach dem Satzungsrecht der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und gutachterlich ermittelte Rückstellungszuweisungen für Pensionsverpflichtungen. Wegen Veränderungen im Bestand der Versorgungsempfänger und des Rechnungszinses, ist der Aufwand für Pensionszusagen und Rentenzahlungen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Millionen Euro geringer.

Entwicklung der Personalzahlen jeweils zum Stand 31. Dezember



2. Darstellung und Analyse der Lage

2.1 Ertragslage

Die Ertragslage der SWG wurde auch im Geschäftsjahr 2017 durch das Vertriebsergebnis aus dem Verkauf von Strom, Erdgas und Wärme sowie den Ergebnissen der beiden Netzgesellschaften bestimmt.

Die nachfolgende, abweichend von der handelsrechtlichen Gliederung aufgestellte Übersicht, zeigt die wichtigsten Erlös- und Kostenpositionen:

	2017	2016	Veränderung
	T€	T€	T€
Erlöse aus Stromverkauf	25.092	24.756	336
Erlöse aus Erdgasverkauf	13.243	15.012	-1.769
Materialaufwand für Energiebezug und Netznutzung	32.229	33.869	-1.640
Rohertrag	6.106	5.899	207
Personalaufwand	4.057	4.810	-753
Übrige betriebliche Aufwendungen	2.720	2.536	184
Übrige betriebliche Erträge	5.854	5.814	41
Abschreibungen	439	374	65
Betriebsergebnis	4.744	3.993	752
Beteiligungsergebnis	-237	492	-233
Zinsergebnis	-958	-983	25
Ertragssteuern	1.451	1.205	195
Jahresergebnis	2.098	2.297	349

Der Wettbewerb um die Kunden, die zunehmende Volatilität der Beschaffungsmärkte für Energie, die Witterung des Jahres 2017 und die Sparerfolge der Kunden beim Stromverbrauch beeinflussen unseren Rohertrag des Vertriebsgeschäftes – Energieverkauf abzüglich Energiebeschaffungs- und Netzkosten –, der gegenüber dem Vorjahr um rund 0,2 Millionen Euro auf 6,1 Millionen Euro gestiegen ist.

Der Rückgang des Personalaufwandes hängt unter anderem damit zusammen, dass zwei Mitarbeiter zum 30. September 2017 ausgeschieden und in die LNG eingetreten sind. Wegen Veränderungen im Bestand

der Versorgungsempfänger und des Rechnungszinses ist der Aufwand für Pensionszusagen und Rentenzahlungen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Millionen Euro geringer.

Das Ergebnis der zweiten Regulierungsperiode und die damit verbundene weitere Absenkung der Erlösobergrenze beeinflusst die Werthaltigkeit der Finanzanlagen. Im Berichtsjahr haben wir deshalb eine Wertberichtigung von 1,3 Millionen Euro auf die SVG vorgenommen. Im Saldo ist das Beteiligungsergebnis um 0,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken, da insbesondere die SVG den überwiegenden Teil des Jahresüber-

schusses thesauriert hat und bei der GVG ein Sonder-
effekt des Vorjahres weggefallen ist, nämlich die Nach-
holung von im Jahr 2014 zu wenig vereinnahmten
Netzentgelten von rund 0,2 Millionen Euro.

Aus dem Bilanzgewinn von 2,1 Millionen Euro sollen
2,0 Millionen Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet
und 0,1 Millionen Euro den Gewinnrücklagen zugeführt
werden.

2.2 Finanzlage

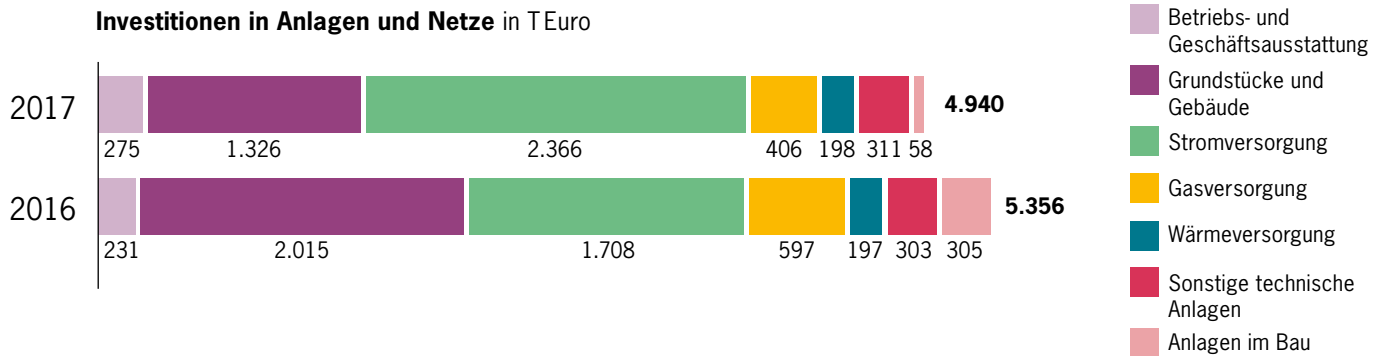
Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr bei
unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen gestiegen
(0,5 Millionen Euro). Ursächlich dafür waren bei den
Aktiva die Abnahme des Anlagevermögens durch die
Abschreibungen auf die Anteile an der SVG einerseits
und die Zunahme der Forderungen an verbundene
Unternehmen anderseits.

Bei den Passiva ergibt sich die Zunahme des Eigenkapi-
tals aus dem Bilanzgewinn 2016 und den Verbindlich-
keiten für Steuern.

Aus der Gegenüberstellung von langfristig gebundenem
Vermögen und langfristig zur Verfügung stehenden
Mitteln ergab sich zum 31. Dezember 2017 eine Überde-
ckung von 0,8 Millionen Euro (im Vorjahr Unterdeckung
von 0,4 Millionen Euro). Der Grundsatz, nach dem das
langfristig gebundene Vermögen durch entsprechend
langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt sein
soll, war somit zum Stichtag vollständig gewahrt.

Nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zusammenge-
fasst und in Gegenüberstellung zu den Vorjahreszahlen
zeigt die Bilanz das nachfolgende Bild:

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Langfristig gebundenes Vermögen	37.925	77,6%	39.165	81,0%	-1.240
Kurzfristig gebundenes Vermögen	10.943	22,4%	9.161	19,0%	1.782
	48.868	100%	48.326	100%	542
Passiva					
Eigenmittel	26.000	53,2%	25.703	53,2%	297
Pensionsrückstellungen	10.363	21,2%	10.374	21,5%	-11
Langfristige Verbindlichkeiten	2.000	4,1%	2.000	4,1%	0
Passive latente Steuern	331	0,7%	647	1,3%	-316
Langfristig verfügbare Mittel	38.694	79,2%	38.724	80,1%	-30
Kurzfristige Fremdmittel	10.174	20,8%	9.602	20,0%	572
	48.868	100%	48.326	100%	542



2.3 Investitionen

Im Berichtsjahr haben wir für den neuen Campus Maschinenbau der Leibniz Universität Hannover durch den Bau eines Mittelspannungssystems direkt aus dem Umspannwerk Garbsen den Stromanschluss mit einer Anschlussleistung von rund 10 Megawatt hergestellt. In der Übergabestation installierten wir zudem eine Schaltanlage, die im Fall einer Störung im Umspannwerk eine leistungsstarke Verbindung der beiden Netzbereiche Nord und Süd außerhalb des Umspannwerkes ermöglicht. Die Wärmeversorgung des Campus stellt ein für rund 0,2 Millionen Euro gebauter neuer Fernwärmeanschluss aus unserem Blockheizkraftwerk Garbsen-Mitte sicher.

Für die Erschließung von Neubaugebieten, den Austausch von störanfälligen und unterdimensionierten Mittelspannungskabeln, die Sanierung von Mittelspannungsschaltanlagen in verschiedenen Trafostationen und den

Ersatz von vorwiegend Stahl-Erdgashausanschlüssen durch PE-Anschlüsse wurden Mittel aufgewendet.

Um die beiden Betriebsstellen der Stadtwerke Garbsen-Gruppe am Kochslandweg zusammenzulegen, haben wir das im Vorjahr erworbene angrenzende Grundstück mit Lager- und Büroflächen für 0,7 Millionen Euro umgebaut und erweitert. Auf dem Bestandsgrundstück am Kochslandweg haben wir für weitere 0,7 Millionen Euro ein Parkdeck und einen Unterstand für Großgeräte errichtet.

2.4 Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. In der folgenden Kapitalflussrechnung werden die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge zusammengefasst:

	2017	2016	Veränderung
	T€	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.187	4.285	-5.472
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	515	692	-177
Cashflow aus der Finanztätigkeit	-2.090	-2.455	365
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.762	2.522	-5.284
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.860	1.338	2.522
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.098	3.860	-2.762

C. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Entscheidend für die Geschäftsentwicklung der nächsten Jahre sind die Wettbewerbsintensität und die Möglichkeit, gestiegene Kosten sowie staatlich motivierte Umlagen weiterzugeben. Zusätzlich bedarf es weiterhin enormer Anstrengungen, die Prozesskosten insbesondere für die Marktkommunikation und die dazu notwendige IT-Infrastruktur zunehmend zu automatisieren und durch den Ausbau der Kooperation mit den Stadtnetzen Neustadt in der LNG auszugestalten.

Nach unserer Auffassung ist von einer nachhaltigen Wettbewerbsintensität bei leicht steigenden Strom- und Erdgasgroßhandelspreisen verbunden mit stetig zunehmenden administrativen Aufgaben auszugehen.

Das Ergebnis der Kostenprüfung durch die Bundesnetzagentur für die Erlösobergrenzen der dritten Regulierungsperiode bedeutet, insbesondere wegen der abgesenkten Eigenkapitalzinsen, niedrigere Erlöse aus dem regulierten Netzgeschäft. Das wird das Beteiligungsergebnis bis zum Jahr 2021 nennenswert beeinflussen. Dieser Entwicklung planen wir durch niedrigere Betriebskosten auch in Verbindung der bereits eingegangenen Kooperationen zu begegnen.

Die Ergebnisse der Strom- und Erdgasbeschaffung für 2018 sichern bei rückläufigem Absatz die Rohmargen beim Strom- und Erdgasverkauf.

Die Sicherung und der Ausbau unserer Kundenbetreuung vor Ort und die Verbesserung unseres internetgestützten Services in Verbindung mit einer attraktiven Preisgestaltung sollen die Kundenbindung weiter festigen und die nur durch den Preis getriebene Wechselbereitschaft von Kunden dämpfen.

Das aktuell sehr niedrige Zinsniveau erleichtert zwar die Kreditaufnahme für notwendige Investitionen, belastet aber zunehmend die Rückstellungen für eingegangene Pensionsverpflichtungen.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen von 0,5 Millionen Euro stehen Finanzierungsmittel aus Abschreibungen (0,4 Millionen Euro) und Fremdmittel (5,0 Millionen Euro) in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Wir erwarten wie in den Vorjahren einen leichten Anstieg der Wechselquote bei Haushaltskunden um ein bis drei Prozentpunkte bei einer unveränderten Rohmarge pro verkaufter Energieeinheit.

Zusammenfassend ist deshalb festzustellen, dass wir für das Jahr 2018 auf Grundlage der erwarteten Vertriebsmengen für Strom und Gas mit einem Umsatz von rund 43,0 Millionen Euro, einem Jahresüberschuss von rund 1,9 Millionen Euro und einer Eigenkapitalrendite von 7,2 Prozent rechnen.

2. Chancenbericht

Die aussichtsreichsten Entwicklungschancen für Stadtwerke unserer Größe sehen wir im Ausbau und in der Intensivierung der Kommunikation mit unseren Kunden, in der wir die Vorzüge einer Energiedienstleistung vor Ort und der damit verbundenen Kundennähe vermitteln. Die zurzeit günstigen Beschaffungskosten für Strom und Erdgas eröffnen uns die dazu notwendigen Möglichkeiten einer markt- und kundengerechten Preisgestaltung. Das fehlende Engagement im Bereich der Eigenzeugung bewerten wir derzeit eher als Vorteil.

Die in den Gremien beschlossene Intensivierung der eingegangenen Kooperation mit den Städtischen Netzen Neustadt ist eine stabile Basis für effiziente Prozesskosten. Den immens gestiegenen Anforderungen an die Unternehmen konnten wir mit einem begrenzten Personalzuwachs begegnen. Dazu hat die SWG mit der Städtischen Netze Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG eine gemeinsame Gesellschaft, die LeineNetz GmbH (LNG), Neustadt, gegründet. Diese Gesellschaft, an der die SWG die Hälfte der Geschäftsanteile hält, hat zum 1. Januar 2016 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die LNG soll in den nächsten Jahren wachsen und weitere Aufgaben für die beiden Gesellschafter übernehmen.

3. Risikobericht

Zunehmender Wettbewerb um Kunden etabliert sich als ernst zu nehmender neuer Risikofaktor und ergänzt die vorhandenen witterungsbedingten Absatzrisiken.

Mit unserer Strategie einer Diversifizierung der Lieferanten und der Beschaffungszeitpunkte für Energie grenzen wir die Risiken ein und nutzen die Chancen, um bessere Energiebeschaffungspreise als der Marktdurchschnitt erzielen zu können. Im Ergebnis erreichen wir damit marktgerechte Energiebeschaffungspreise. Eine flexible Vertragsgestaltung stellt sicher, dass wir kein nennenswertes Mengen- und Preisrisiko eingehen.

Das niedrige Zinsniveau führt zu höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Das belastet unser Ergebnis.

Die Anreizregulierung beeinflusst die Werthaltigkeit der Finanzanlagen und somit das Beteiligungsergebnis. Die Werthaltigkeit ist regelmäßig zu überprüfen. Gegebenenfalls sind weitere Wertberichtigungen erforderlich.

Das bei der Stadtwerke Garbsen GmbH installierte Risikomanagement-System enthält unter anderem einen Risikokatalog, der alle Kriterien in den einzelnen Geschäftsbereichen identifiziert und hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe bewertet. Wesentliche Kriterien sind dabei die Entwicklung der Beschaffungsmärkte für Strom und Erdgas, die Wettbewerbssituation sowie das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit. Die Funktionsfähigkeit und Effizienz des Risikomanagement-Systems überprüfen wir regelmäßig. Genauso wie Risiken nahezu untrennbar mit jeder unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind, ermöglicht das Eingehen von Risiken grundsätzlich auch die Realisierung von Chancen.

Die laufende Überprüfung der Risikosituation hat ergeben, dass weder im Berichtszeitraum noch für die derzeit zu erwartende Entwicklung Risiken bestehen oder bestanden haben, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens nehmen könnten. Insgesamt stehen die Chancen und Risiken in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinander.

D. NACHHALTIGKEITSBERICHT

1. Klima- und Umweltschutz

Für die Energiewende und ihre Herausforderungen müssen wir vor allem praktikable und bezahlbare Lösungen finden. Mit nachhaltigen Technologien und Beratungsleistungen unterstützen wir unsere Kunden bei der Einsparung von Energie und der Reduzierung von Treibhausgasen. Die Modernisierung der Energieerzeugung durch effiziente Technik wie Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Einsatz erneuerbarer Energien sind aus unserer Sicht ein zentrales Element zum Gelingen der Energiewende.

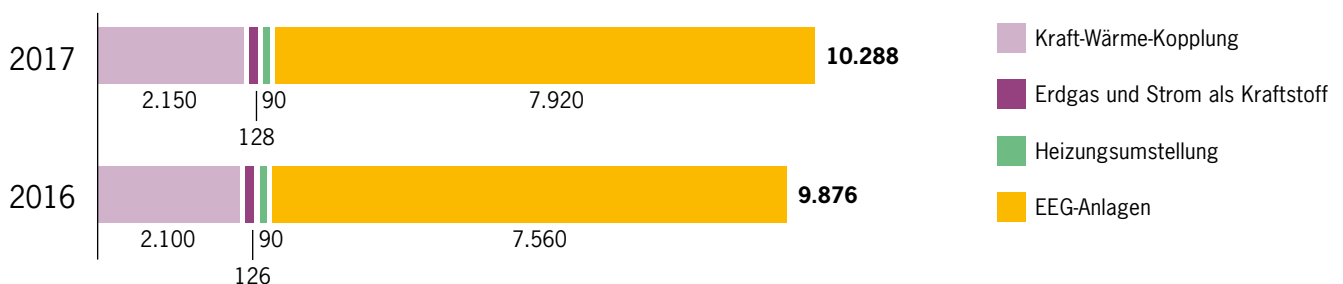
Mithilfe umweltschonender, erdgasbetriebener Kraft-Wärme-Kopplung wurden im Geschäftsjahr rund 4,1 Millionen Kilowattstunden Strom in Garbsen erzeugt. Gegenüber der Stromerzeugung in konventionellen Kohle-Kraftwerken entspricht das einer Verminderung von Kohlendioxid (CO₂) um rund 2.150 Tonnen jährlich. Eigene Stadtwerke-Anlagen haben daran einen Anteil von 80 Prozent.

Bereits seit der Jahrtausendwende betreiben die Stadtwerke Garbsen eine Erdgastankstelle, an der wir rund 1,8 Millionen Kilowattstunden Erdgas pro Jahr als umweltfreundlichen Kraftstoff absetzen. Verglichen mit dem Kraftstoff Benzin entspricht dies einer CO₂-Verminderung um rund 100 Tonnen pro Jahr. Mit der seit 2015 betriebenen Stromladesäule für Elektromobilität, an der wir rund 27.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr der umweltschonenden Energieform absetzen, wird eine weitere CO₂-Reduzierung gegenüber Benzinfahrzeugen um 27,5 Tonnen jährlich erreicht.

Mit dem Einbau moderner Gas-Brennwert-Technik lassen sich gegenüber herkömmlichen Heizkesseln bis zu 30 Prozent Energie einsparen. Das schont die Umwelt mit geringerem Ausstoß von Kohlendioxid. Wird Erdgas als Brennstoff verwendet, entsteht im Vergleich zu anderen Energieträgern zudem kein Schwefeldioxid. Die Stadtwerke Garbsen fördern die Umstellung von Kohle, Heizöl oder Flüssiggas auf erdgasbetriebene Heizungsanlagen mit 500 Euro. Mit durchschnittlich rund 30 Heizungsumstellungen von Öl auf Gas pro Jahr erreichen wir eine CO₂-Verminderung um 90 Tonnen pro Jahr.

In Garbsen wurden im Geschäftsjahr aus einer Vielzahl von privaten und gewerblichen Anlagen rund 13,2 Millionen Kilowattstunden Strom aus regenerativen Energiequellen erzeugt: Das ergibt eine weitere CO₂-Verminderung von rund 10.000 Tonnen jährlich im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung durch Kohlekraftwerke.

CO₂-Vermeidung in Garbsen in t/a



2. Nachhaltige Personalpolitik

Frauen sind in naturwissenschaftlichen und technischen Branchen traditionell unterrepräsentiert – so auch in der Energiewirtschaft. Angesichts des demografischen Wandels wollen wir im Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte auch die als weiblich geltenden Stärken von Teamfähigkeit, Diplomatie, Konsens- und Konfliktfähigkeit stärker nutzen. So herrscht in gemischten Teams häufig eine bessere Arbeitsatmosphäre. Die unterschiedlichen Eigenschaften und Fähigkeiten des jeweiligen Geschlechts ergänzen sich und wirken gleichermaßen motivierend auf Männer und Frauen.

Es ist daher unser erklärtes Ziel, unsere relativ hohe Frauenquote von 42,4 Prozent weiter zu erhöhen. Die nachdrückliche Förderung von Frauen ist ein Beitrag zur langfristigen Sicherung der Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Garbsen. Mit unseren flexiblen Arbeitszeitmodellen unterstützen wir auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Garbsen, 29. März 2018

Siegbert Hahnefeld
Geschäftsführer

BILANZ

der Stadtwerke Garbsen GmbH zum 31. Dezember 2017

AKTIVA		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software		282.396,86	287
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.361.575,56		1.309
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	399.972,14		378
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.272,51		107
		1.857.820,21	1.794
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.731.908,28		37.032
2. Beteiligungen	50.000,00		50
3. Sonstige Finanzanlagen	2.500,00		2
		35.784.408,28	37.084
		37.924.625,35	39.165
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.522,48		90
2. Geleistete Anzahlungen	65.455,23		44
		104.977,71	134
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.983.657,61		3.475
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.780.622,91		1.078
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.793,60		16
4. Forderungen gegen Gesellschafter	120.563,23		116
5. Sonstige Vermögensgegenstände	695.086,72		482
		9.730.724,07	5.167
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.098.262,94	3.860
		10.933.964,72	9.161
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		4.089,74	1
D. Rechnungsabgrenzungsposten		5.772,48	0
		48.868.452,29	48.327

PASSIVA		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		17.800.000,00	17.800
II. Andere Gewinnrücklagen		8.200.000,00	7.903
III. Bilanzgewinn		2.110.154,68	2.309
		28.110.154,68	28.012
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.362.970,00		10.374
2. Steuerrückstellungen	349.779,57		65
3. Sonstige Rückstellungen	627.718,00		718
		11.340.467,57	11.157
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000,00		2.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.342.563,57		1.427
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	470.486,41		453
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165.504,27		24
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	842.194,51		851
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.265.996,28		3.756
– davon aus Steuern € 1.432.561,92 (Vorjahr: T€ 652)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 10.967,84 (Vorjahr: T€ 13)			
		9.086.745,04	8.511
D. Passive latente Steuern		331.085,00	647
		48.868.452,29	48.327

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Stadtwerke Garbsen GmbH für das Geschäftsjahr 2017

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2017		2017	Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	48.416.369,72		49.901
– abzüglich Energiesteuern	4.510.614,78		4.609
		43.905.754,94	45.292
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		30.767,20	22
3. Sonstige betriebliche Erträge		253.915,12	268
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.676.485,26		21.488
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.239.040,26		12.937
		32.915.525,52	34.425
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.655.563,99		3.710
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	401.839,90		1.100
– davon für Altersversorgung € –285.678,30 (Vorjahr: T€ 379)			
		4.057.403,89	4.810
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		439.232,80	374
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.029.425,91	1.974
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.058.616,49	1.193
9. Erträge aus Beteiligungen		4.729,54	98
– davon aus verbundenen Unternehmen € 4.729,54 (Vorjahr: T€ 98)			
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	137,50		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.113,17		0
– davon aus verbundenen Unternehmen € 30.806,24 (Vorjahr: T€ 0)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.300.000,00		800
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	989.520,95		983
– davon an verbundene Unternehmen € 38.571,14 (Vorjahr: T€ 42)			
– davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 849.820,00 (Vorjahr: T€ 827)			
		–2.258.270,28	–1.783
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.451.392,61	1.205
– davon Erträge (–) aus der Veränderung latenter Steuern € –315.636,00 (Vorjahr: T€ –376)			
15. Ergebnis nach Steuern		2.102.532,28	2.302
16. Sonstige Steuern		4.409,91	5
17. Jahresüberschuss		2.098.122,37	2.297
18. Gewinnvortrag		12.032,31	12
19. Bilanzgewinn		2.110.154,68	2.309

ANHANG

zum Jahresabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH für das Geschäftsjahr 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Garbsen GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Sie hat ihren Sitz in Garbsen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HR B Nr. 110532 eingetragen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch Erweiterung der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER AKTIVPOSTEN

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten; die planmäßigen linearen Abschreibungen basieren auf wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten der entsprechenden Sachanlagen abgesetzt.

Für **geringwertige Anlagegüter** werden die unterschiedlichen steuerlichen Vereinfachungsregeln angewendet.

Bei den **Finanzanlagen** sind die **Anteile an verbundenen Unternehmen** zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die **sonstigen Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter. Für den Bestand an Formularen und Vordrucken wurde ein Festwert gemäß § 256 Satz 2 HGB gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

3. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER PASSIVPOSTEN

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Der Deutsche Bundestag hat am 18. Februar 2016 im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie die Anpassung der handelsrechtlichen Abzinsung von Pensionsrückstellungen beschlossen; der Bundesrat hat das Gesetz am 26. Februar 2016 gebilligt. Die Neuregelung wurde bereits zum 31. Dezember 2015 freiwillig angewendet. Für den Bilanzansatz ist gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. nunmehr der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich aus einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, maßgeblich. Zum 31. Dezember 2017 beträgt dieser

4,01 Prozent. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen Geschäftsjahren (3,68 Prozent) beläuft sich auf 1.277 TEuro und unterliegt grundsätzlich einer Ausschüttungssperre.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,50 Prozent und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 Prozent zugrunde gelegt sowie keine Fluktuation unterstellt.

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV) vom 1. März 2002 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB.

Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 2 ATV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern.

Der VBL-Umlagesatz beträgt seit 1. Juli 2017 8,26 Prozent. Hierin ist ein Arbeitnehmeranteil von 1,81 Prozent enthalten. Zusätzlich zur Umlage sind seit 1. Januar 2002 steuerfreie Sanierungsgelder zu entrichten. Diese dienen der Deckung des zusätzlichen Finanzbedarfs infolge des Wechsels vom Gesamtversorgungssystem zum Versorgungspunktemodell. Die VBL hat für unser Mitgliedsunternehmen ab dem 1. Januar 2006 einen Vomhundertsatz in Höhe von 0 Prozent mitgeteilt. Somit entfällt für 2017 das Sanierungsgeld.

Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Geschäftsjahr 2017 beträgt 2.729 TEuro.

Die Rückstellungen für **Altersteilzeitregelungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richtlinien 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden wegen Kurzfristigkeit nicht abgezinst. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,50 Prozent unterstellt.

Das während der Arbeitsphase entstandene Wertguthaben wurde gegen Insolvenz bei der Energie-Sicherungstreuhand e.V. dahingehend gesichert, das diesem als Treuhänder das Wertguthaben in Form liquider Mittel übertragen wurde. Das gesicherte Wertguthaben (129 TEuro) wurde in der Bilanz mit dem Erfüllungsrückstand (125 TEuro) saldiert und der Differenzbetrag gemäß § 285 Nr. 25 HGB als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen aus vertraglich zugesicherten Leistungen anlässlich **Jubiläen** von Mitarbeitern sind auf der Grundlage versicherungsmathematisch ermittelter Teilwerte unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,8 Prozent unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern seit dem 1. Januar 2011 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als sog. Davon-Vermerk ausgewiesen.

Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d. h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organisationsgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organisationsgesellschaften im Abschluss der Gesellschaft erfasst.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,88 Prozent zugrunde (15,825 Prozent für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,05 Prozent für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 430 Prozent.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten Forderungen aus Strom- und Gaslieferungen sowie Forderungen aus Nebenleistungen. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von 4.781 TEuro (Vorjahr: 1.078 TEuro) stammen aus dem Verrechnungsverkehr mit den Beteiligungsunternehmen. Die Forderungen gegen den Gesellschafter Stadt Garbsen betreffen Lieferungen und Leistungen und betragen 121 TEuro (Vorjahr: 116 TEuro).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 469 TEuro (Vorjahr: 480 TEuro) aus der Umsatzsteuer. Davon entstehen 387 TEuro rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag.

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte **Stammkapital** beträgt 17.800 TEuro.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten u. a. Dienstleistungen für die Jahresverkaufsabrechnung 65 TEuro (Vorjahr: 64 TEuro), Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen und Zeitguthaben 55 TEuro (Vorjahr: 55 TEuro) sowie Verpflichtungen aus Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen 203 TEuro (Vorjahr: 183 TEuro) und BAG Entscheidungen hinsichtlich betrieblicher Altersversorgung 157 TEuro (Vorjahr: 152 TEuro).

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeiten			
	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
<i>Vorjahr</i>	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.342.563,57	1.342.563,57	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	1.426.270,92	1.426.270,92	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	165.504,27	165.504,27	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	23.939,88	23.939,88	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	470.486,41	470.486,41	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	452.706,38	452.706,38	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	842.194,51	842.194,51	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	851.114,30	851.114,30	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	4.265.996,28	4.265.996,28	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	3.756.435,29	3.756.435,29	0,00	0,00
Gesamt	9.086.745,04	7.086.745,04	2.000.000,00	2.000.000,00
<i>Vorjahr</i>	8.510.466,77	6.510.466,77	2.000.000,00	2.000.000,00

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen den Verrechnungsverkehr 470 TEuro (Vorjahr 453 TEuro).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** haben sich um 9 TEuro auf 842 TEuro gesenkt und betreffen unverändert den Strom- und Gasbezug.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen vor allem die Überzahlungen der Tarif- und Sonderkunden in Höhe von 2.820 TEuro (Vorjahr: 3.059 TEuro) sowie Verbindlich-

keiten aus der Umsatzsteuer in Höhe von 1.383 TEuro (Vorjahr: 602 TEuro) und Lohnsteuer in Höhe von 49 TEuro (Vorjahr: 50 TEuro).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Der saldierte und gesondert ausgewiesene Posten **„Passive latente Steuern“** beruht auf Ebene der Gesellschaft als Organträgerin oder der im Rahmen der steuerlichen Organschaft einbezogenen Organgesellschaften:

BILANZPOSTEN	31.12.2017	Steuersatz	31.12.2017
	Differenz Handels- vs. Steuerbilanz		Latente Steuern aktive (+)/passive (-)
	T€		T€
Stadtwerke Garbsen GmbH			
Anteile an verbundenen Unternehmen	-9.268	15,83%	-1.467
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.562	30,88%	1.100
Sonstige Rückstellungen	-5	30,88%	-1
Gasversorgung Garbsen GmbH			
Sonstige Rückstellungen	39	30,88%	12
Wärmeversorgung Garbsen GmbH			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	77	30,88%	24
Technische Anlagen und Maschinen	4	30,88%	1
			-331

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu passiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung von Personengesellschaften (Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co.) sowie Unterschieden bei der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Zum Abschlussstichtag ergeben sich vor Verrechnung aktive latente Steuern in Höhe von 1.137 TEuro (Vorjahr: 1.080 TEuro) sowie passive latente Steuern in Höhe von 1.468 TEuro (Vorjahr: 1.727 TEuro), deren Wertangaben und Veränderungen sich im Einzelnen wie folgt darstellen:

BILANZPOSTEN	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	Latente Steuern aktive (+)/ passive (-)	Latente Steuern aktive (+)/ passive (-)	
	T €	T €	T €
Stadtwerke Garbsen GmbH			
Anteile an verbundenen Unternehmen	-1.467	-1.727	260
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.100	1.016	84
Sonstige Rückstellungen	-1	28	-29
Gasversorgung Garbsen GmbH			
Sonstige Rückstellungen	12	10	2
Wärmeversorgung Garbsen GmbH			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24	24	0
Technische Anlagen und Maschinen	1	2	-1
	-331	-647	316

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** entfallen auf:

	2017	2016
	T €	T €
Stromverkauf	25.092	24.756
Gasverkauf	13.243	15.012
Betriebsführung Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co.	2.555	2.574
Betriebsführung Gasversorgung Garbsen GmbH	1.613	1.605
Betriebsführung Wärmeversorgung Garbsen GmbH	282	311
Übrige	1.121	1.034
	43.906	45.292

In den übrigen Umsatzerlösen sind vor allem 656 TEuro (Vorjahr: 590 TEuro) Erlöse für Arbeiten an der Straßenbeleuchtung der Stadt Garbsen, 69 TEuro (Vorjahr: 71 TEuro) für Arbeiten für die Stadtentwässerung Garbsen, 120 TEuro (Vorjahr: 117 TEuro) aus der Beteiligung an der LeineNetz GmbH, Neustadt, sowie 196 TEuro (Vorjahr: 192 TEuro) aus der Vermietung des Glasfaser- und Fernmeldekabelnetzes enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten hauptsächlich Erträge aus Mahn- und Verzugsgebühren in Höhe von 20 TEuro (Vorjahr: 24 TEuro), aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4 TEuro (Vorjahr: 6 TEuro), Erstattungen in Höhe von 128 TEuro für die Pensionsaufwendungen der LeineNetz GmbH. Die übrigen periodenfremden Erträge betragen im Berichtsjahr 4 TEuro (Vorjahr: 6 TEuro).

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen** beinhalten die Aufwendungen für den Strombezug 13.209 TEuro (Vorjahr: 13.236 TEuro), den Gasbezug 6.127 TEuro (Vorjahr: 7.973 TEuro), für Netzentgelte 12.893 TEuro (Vorjahr: 12.660 TEuro) sowie für den Einsatz sonstiger Material- und Fremdleistungen 686 TEuro (Vorjahr: 556 TEuro). Im Materialaufwand sind periodenfremde Erträge in Höhe von 35 TEuro (Vorjahr: 46 TEuro) enthalten, die im Wesentlichen die Netzentgelte betreffen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten überwiegend Aufwendungen aus Mieten 259 TEuro (Vorjahr: 275 TEuro), Portokosten 53 TEuro (Vorjahr: 57 TEuro), Jahresabschlussarbeiten 78 TEuro, (Vorjahr: 85 TEuro), Einsatz von EDV und Büromaschinen

255 TEuro (Vorjahr: 279 TEuro), sonstige Dienst- und Fremdleistungen 507 TEuro (Vorjahr: 395 TEuro) sowie Forderungsabschreibungen und Wertberichtigungen 142 TEuro (Vorjahr: 179 TEuro). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 44 TEuro (Vorjahr: 19 TEuro).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten im Umfang von 1.451 TEuro das Ergebnis.

Die Erträge aus latenten Steuern (316 TEuro) beruhen ausschließlich auf Erträgen und Aufwendungen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz.

An die Organgesellschaften Gasversorgung Garbsen GmbH und Wärmeversorgung Garbsen GmbH wurden keine Steuern weiterbelastet.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. ARBEITNEHMER

Von der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten von 67 (ohne Auszubildende; Vorjahr: 61) waren 9 (Vorjahr: 9) teilzeitbeschäftigt.

2. ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE UND AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Garbsen GmbH überwacht die Gesellschaft.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 19 TEuro.

Geschäftsführer

Siegbert Hahnefeld, Wennigsen
Geschäftsführer der Gesellschaften der
Stadtwerke Garbsen-Gruppe, Garbsen

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

3. ANGABEN ZUM ANTEILSBESITZ

Die Gesellschaft ist an der **Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co., Garbsen**, mit 99,99 Prozent beteiligt; sie ist persönlich haftender Gesellschafter mit einem gezeichneten Kapital von 3.105 TEuro (die Einlage ist vollständig geleistet) dieser Gesellschaft. Das gesamte Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt 6.100 TEuro; hierin enthalten ist auch der Jahresgewinn 2017 in Höhe von 395 TEuro.

Ferner besteht eine Beteiligung von 100 Prozent an der **Gasversorgung Garbsen GmbH, Garbsen**. Das Eigenkapital beträgt 3.250 TEuro. Hierin enthalten ist nicht der im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages abgeflossene Jahresgewinn für 2017 in Höhe von 964 TEuro.

Außerdem besteht eine Beteiligung von 100 Prozent an der **Wärmeversorgung Garbsen GmbH, Garbsen**. Das Eigenkapital beträgt 1.590 TEuro. Hierin enthalten ist nicht der im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages abgeflossene Jahresgewinn für 2017 in Höhe von 95 TEuro.

Die Gesellschaft ist ferner mit 50 Prozent an der **Leine-Netz GmbH, Neustadt a. Rbge.**, beteiligt, das gesamte Eigenkapital beträgt 100 TEuro. Die Gesellschaft wurde Ende 2015 gegründet.

4. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus Leasingverträgen bestehen für Leasingraten bzw. Restamortisationsbeträge sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB von 107 TEuro (Vorjahr: 117 TEuro).

Daneben besteht noch ein Bestellobligo für Energielieferungen in Höhe von 9.829 TEuro für 2018 (Vorjahr: 9.217 TEuro), 8.030 TEuro für 2019 (Vorjahr: 7.601 TEuro) sowie 87 TEuro für sonstige Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 221 TEuro).

5. GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH verzichtet.

6. HINWEIS ZUM EINBEZUG DER GESELLSCHAFT IN EINEN KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, Kochslandweg 18–22, 30823 Garbsen, einbezogen, die als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis) erstellt; dieser wird beim Elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss und -lagebericht des Mutterunternehmens ist unter dieser Adresse erhältlich.

7. GEWINNVERWENDUNG

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 2.098.122,37 Euro aus; unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 12.032,31 Euro ergibt sich ein Bilanzgewinn von 2.110.154,68 Euro.

Für die Verwendung des Bilanzgewinns wird vorgeschlagen, dass an die Gesellschafter 2.000.000,00 Euro ausgeschüttet, 100.000 Euro in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und 10.154,68 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

8. ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE GEMÄSS § 6B ABS. 2 ENWG

Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen mit Ausnahme der Betriebsführung 4.450 TEuro (Vorjahr: 4.490 TEuro) für die Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co., Garbsen, für die Gasversorgung Garbsen GmbH, Garbsen, und für die Wärmeversorgung Garbsen GmbH, Garbsen, im Geschäftsjahr 2017 nicht getätigt.

9. DERIVATE FINANZINSTRUMENTE

Im Geschäftsjahr wurden Zinsswaps zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen eingesetzt. Den Zinsswapvereinbarungen (Laufzeit bis 31.12.2035) mit einem Volumen von 2,0 Mio. Euro liegen als Grundgeschäfte variable verzinsliche Darlehen mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde. Das mit der aus den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 2,0 Mio. Euro. Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertschwankungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus. Für die bilanzielle Abbildung und Buchung der Bewertungseinheit wurde die Einfrieremethode angewandt. Die beizulegenden Werte des Zinsswaps betragen zum 31.12.2017 –788.666,67 Euro.

10. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Garbsen, 29. März 2018
Stadtwerke Garbsen GmbH

Siegbert Hahnefeld
Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017 €
	01.01.2017 €	Zugänge 2017 €	Abgänge 2017 €	Umbuchungen 2017 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	1.760.805,84	114.873,43	0,00	0,00	1.875.679,27
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.041.875,05	132.640,56	9.157,19	27.572,69	4.192.931,11
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.874.121,74	242.864,23	563.361,21	0,00	2.553.624,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	107.904,50	15.940,70	0,00	-27.572,69	96.272,51
	7.023.901,29	391.445,49	572.518,40	0,00	6.842.828,38
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.631.908,28	0,00	0,00	0,00	44.631.908,28
2. Beteiligungen	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
3. Sonstige Finanzanlagen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
	44.684.408,28	0,00	0,00	0,00	44.684.408,28
Summe	53.469.115,41	506.318,92	572.518,40	0,00	53.402.915,93

Wertberichtigungen			Buchwerte		
01.01.2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€	€
1.474.113,73	119.168,68	0,00	1.593.282,41	282.396,86	286.692,11
2.733.049,66	106.035,70	7.729,81	2.831.355,55	1.361.575,56	1.308.825,39
2.496.514,33	214.028,42	556.890,13	2.153.652,62	399.972,14	377.607,41
0,00	0,00	0,00	0,00	96.272,51	107.904,50
5.229.563,99	320.064,12	564.619,94	4.985.008,17	1.857.820,21	1.794.337,30
7.600.000,00	1.300.000,00	0,00	8.900.000,00	35.731.908,28	37.031.908,28
0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
7.600.000,00	1.300.000,00	0,00	8.900.000,00	35.784.408,28	37.084.408,28
14.303.677,72	1.739.232,80	564.619,94	15.478.290,58	37.924.625,35	39.165.437,69

BILANZ

der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. zum 31. Dezember 2017

AKTIVA		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software		76.236,45	91
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.130.082,59		2.521
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.141.215,27		10.023
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.678,14		8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.575,02		123
		14.329.551,02	12.675
		14.405.787,47	12.766
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	152.339,81		101
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		3
		152.339,81	104
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.336.785,36		650
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.287,90		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	759.780,97		274
		2.097.854,23	924
III. Guthaben bei Kreditinstituten		281.395,30	138
		2.531.589,34	1.166
		16.937.376,81	13.932

PASSIVA		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Festkapital			
1. Stadtwerke Garbsen GmbH	3.104.747,12		3.104
2. Gasversorgung Garbsen GmbH	511,29		1
		3.105.258,41	3.105
II. Rücklagen		2.990.000,00	2.600
III. Bilanzgewinn		4.730,06	99
		6.099.988,47	5.804
B. Empfangene Ertragszuschüsse		309.328,00	431
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	53.800,00		72
		53.800,00	72
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.000.000,00		6.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.227.757,01		470
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.775.286,33		737
4. Sonstige Verbindlichkeiten	471.217,00		418
– davon aus Steuern € 341.546,55 (Vorjahr: T€ 327)			
		10.474.260,34	7.625
		16.937.376,81	13.932

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. für das Geschäftsjahr 2017

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2017		2017	Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		16.144.700,75	15.162
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		264.504,93	263
3. Sonstige betriebliche Erträge		34.700,38	53
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.690.351,60		6.816
– davon Konzessionsabgabe € 1.724.113,39 (Vorjahr: T€ 1.727)			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.084.384,49		4.793
		12.774.736,09	11.609
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		769.395,78	670
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.122.413,94	2.074
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52,65		18
– davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: T€ 15)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	274.576,37		280
– davon an verbundenen Unternehmen € 30.806,24 (Vorjahr: T€ 0)			
		-274.523,72	-262
9. Steuern vom Ertrag		105.423,60	162
10. Ergebnis nach Steuern		397.412,93	701
11. Sonstige Steuern		2.682,87	3
12. Jahresüberschuss		394.730,06	698
13. Gutschrift auf Rücklagenkonten		390.000,00	600
14. Bilanzgewinn		4.730,06	98

ANHANG

zum Jahresabschluss der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co.
für das Geschäftsjahr 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. erfüllt als Personengesellschaft die Kriterien des § 264a HGB. Sie ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eine mittelgroße Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB. Sie hat ihren Sitz in Garbsen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HR A-Nr. 110234 eingetragen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapital- und bestimmte Personenhandels-gesellschaften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Dabei werden freiwillig die Regelungen für große Kapitalgesellschaften eingehalten.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER AKTIVPOSTEN

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten; die planmäßigen linearen Abschreibungen basieren auf wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten der entsprechenden Sachanlagen abgesetzt.

Für **geringwertige Anlagegüter** werden die unterschiedlichen steuerlichen Vereinfachungsregeln angewendet.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorhalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberechtigten Nettoforderungen gebildet.

Im Berichtsjahr sind Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber dem Gesellschafter aufgrund der erfüllten Saldierungsvoraussetzungen verrechnet worden.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

3. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER PASSIVPOSTEN

Das **Festkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Anschlusskostenbeiträge werden als **empfangene Ertragszuschüsse** (BKZ) passiviert und jährlich mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge ertragswirksam zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel dargestellt und dem Anhang als Anlage beigelegt.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** waren Ansprüche gegen den Gesellschafter Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, von 1.019 TEuro ausgewiesen und betrafen den Verrechnungsverkehr. Die Forderungen wurden mit den Verbindlichkeiten saldiert.

Folgende Beträge größeren Umfangs sind unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** enthalten, entstehen rechtlich jedoch erst nach dem Abschlussstichtag: Umsatzsteuer von Guthaben aus der Verbrauchsabrechnung 95 TEuro (Vorjahr: 84 TEuro).

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 14 TEuro.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeiten			
	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	€	€		€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.000.000,00	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00
Vorjahr	6.000.000,00	2.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.227.757,01	1.227.757,01	0,00	0,00
Vorjahr	469.968,09	469.968,09	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.775.286,33	4.775.286,33	0,00	0,00
Vorjahr	736.962,25	736.962,25	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	471.217,00	471.217,00	0,00	0,00
Vorjahr	418.043,78	418.043,78	0,00	0,00
Gesamt	10.474.260,34	6.474.260,34	4.000.000,00	4.000.000,00
Vorjahr	7.624.974,12	3.624.974,12	4.000.000,00	4.000.000,00

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** enthalten vornehmlich Verbindlichkeiten aus Netz-entgelten gegenüber der Avacon Netz GmbH, Helmstedt, sowie aus der Inanspruchnahme von Fremdleistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Garbsen GmbH von 4.702 TEuro (Vorjahr: 712 TEuro) und betreffen den Verrechnungsverkehr sowie Verpflichtungen gegenüber der Wärmeversorgung Garbsen GmbH von 73 TEuro (Vorjahr: 25 TEuro) aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Umsatz- und Gewerbesteuer in Höhe von 342 TEuro sowie Überzahlungen aus der Netzentgeltabrechnung in Höhe von 65 TEuro.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** entfallen auf Netzentgelte 12.342 TEuro (Vorjahr: 11.517 TEuro), auf den Energieverkauf 427 TEuro (Vorjahr: 359 TEuro), auf die Auflösung von Ertragszuschüssen 121 TEuro (Vorjahr: 147 TEuro), aus der Einspeisevergütung 3.005 TEuro (Vorjahr: 2.992 TEuro) sowie auf sonstige Umsatzerlöse 249 TEuro (Vorjahr: 147 TEuro).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 4 TEuro und Erträge aus Anlagenabgängen von 7 TEuro. Die periodenfremden Erträge betragen im Berichtsjahr insgesamt 4 TEuro (Vorjahr: 32 TEuro).

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen** werden vor allem durch den Aufwand für Verlustenergie sowie Mehr- und Minderungen von den Stadtwerken Garbsen GmbH, Garbsen, 381 TEuro (Vorjahr: 430 TEuro), die Einspeisung von KWK-G Strom von der Wärmeversorgung Garbsen GmbH, Garbsen, 91 TEuro (Vorjahr: 114 TEuro), den vorgelagerten Netzentgelten der Avacon Netz GmbH, Helmstedt, 4.194 TEuro (Vorjahr: 3.024 TEuro), die EEG-Einspeisung 2.787 TEuro (Vorjahr: 2.867 TEuro), den Aufwendungen für den Einsatz von Fremdleistungen 434 TEuro (Vorjahr: 366 TEuro), der Konzessionsabgaben 1.724 TEuro (Vorjahr: 1.727 TEuro) und der technischen Betriebsführung 1.122 TEuro (Vorjahr: 1.154 TEuro) bestimmt. Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 127 TEuro (Vorjahr: 20 TEuro) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen den kaufmännischen Betriebsführungsaufwand 1.327 TEuro (Vorjahr: 1.304 TEuro) sowie die sonstigen Dienst- und Fremdleistungen der LeineNetz GmbH in Höhe von 568 TEuro (Vorjahr: 533 TEuro). Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 3 TEuro (Vorjahr: 2 TEuro).

Die **Steuern vom Ertrag** betreffen ausschließlich die Gewerbesteuer.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. ARBEITNEHMER

Die Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. hat keine eigenen Arbeitnehmer.

2. GESCHÄFTSFÜHRER

Geschäftsführer ist Siegbert Hahnefeld, Wennigsen. Geschäftsführer der Gesellschaften der Stadtwerke Garbsen-Gruppe, Garbsen.

Die Gesellschaft hat keine Zahlungen an den Geschäftsführer geleistet.

3. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Garbsen GmbH überwacht die Gesellschaft.

4. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es besteht ein Bestellobligo in Höhe von 53 TEuro (Vorjahr: 642 TEuro) für Kabelverlegungsmaßnahmen.

5. GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSS-PRÜFERS

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH verzichtet.

6. HAFTENDE GESELLSCHAFTER

Persönlich haftende Gesellschafter sind die Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, mit einem gezeichneten Kapital von 17.800.000,00 Euro und die Gasversorgung Garbsen GmbH, Garbsen, mit einem gezeichneten Kapital von 750.000,00 Euro.

7. HINWEIS ZUM EINBEZUG DER GESELLSCHAFT IN EINEN KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, Kochslandweg 18–22, 30823 Garbsen, einbezogen, die als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis) erstellt; dieser wird beim Elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss und -lagebericht des Mutterunternehmens ist unter dieser Adresse erhältlich.

8. GEWINNVERWENDUNG

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 4.730,06 Euro aus. Im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile erhalten hiervon die Stadtwerke Garbsen GmbH 4.729,54 Euro und die Gasversorgung Garbsen GmbH 0,52 Euro; zudem wurden 390.000,00 Euro in die Rücklagen eingestellt.

9. ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE GEMÄSS § 6B ABS. 2 ENWG

Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, mit Ausnahme der Betriebsführung 2.555 TEuro (Vorjahr: 2.574 TEuro) durch die Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, im Geschäftsjahr 2017 und danach nicht getätigt.

10. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

11. DERIVATE FINANZINSTRUMENTE

Im Geschäftsjahr wurden Zinsswaps zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen eingesetzt. Den Zinsswapvereinbarungen (Laufzeit bis 31.12.2035) mit einem Volumen von 4,0 Mio. Euro liegen als Grundgeschäfte variable verzinsliche Darlehen mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde. Das mit der aus den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 4,0 Mio. Euro. Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertschwankungen bzw. Zah-

lungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus. Für die bilanzielle Abbildung und Buchung der Bewertungseinheit wurde die Einfriermethode angewandt. Die beizulegenden Werte des Zinsswaps betragen zum 31.12.2017 –1.615.480,04 Euro.

Garbsen, 29. März 2018
Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co.

Siegbert Hahnefeld
Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017
	01.01.2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Umbuchungen 2017	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	219.454,29	10.500,00	0,00	0,00	229.954,29
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.299.429,09	682.908,24	2.654,37	7.088,40	3.986.771,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.850.986,61	1.691.167,51	498.961,85	104.009,67	46.147.201,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.410,29	26.253,92	0,00	0,00	165.664,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123.291,92	15.381,17	0,00	- 111.098,07	27.575,02
	48.413.117,91	2.415.710,84	501.616,22	0,00	50.327.212,53
Summe	48.632.572,20	2.426.210,84	501.616,22	0,00	50.557.166,82

Wertberichtigungen			Buchwerte		
	Zugänge	Abgänge			
01.01.2017	2017	2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€	€
128.771,73	24.946,11	0,00	153.717,84	76.236,45	90.682,56
778.242,14	78.446,63	0,00	856.688,77	3.130.082,59	2.521.186,95
34.827.602,39	662.677,26	484.292,98	35.005.986,67	11.141.215,27	10.023.384,22
131.660,29	3.325,78	0,00	134.986,07	30.678,14	7.750,00
0,00	0,00	0,00	0,00	27.575,02	123.291,92
35.737.504,82	744.449,67	484.292,98	35.997.661,51	14.329.551,02	12.675.613,09
35.866.276,55	769.395,78	484.292,98	36.151.379,35	14.405.787,47	12.766.295,65

BILANZ

der Gasversorgung Garbsen GmbH zum 31. Dezember 2017

AKTIVA		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software		32.084,73	46
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.262.615,46		620
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.988.742,12		3.995
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.890,53		34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.901,85		85
		5.319.149,96	4.734
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		511,29	1
		5.351.745,98	4.781
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		64.780,72	61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.779,68		241
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	508.500,64		462
3. Sonstige Vermögensgegenstände	40.108,74		42
		736.389,06	745
III. Guthaben bei Kreditinstituten		202.175,26	1.310
		1.003.345,04	2.116
		6.355.091,02	6.897

PASSIVA		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		750.000,00	750
II. Kapitalrücklage		2.023.114,80	2.023
III. Andere Gewinnrücklagen		476.885,20	477
		3.250.000,00	3.250
B. Empfangene Ertragszuschüsse		180.654,00	258
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		562.089,87	328
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000,00		3.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.407,71		58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.287,90		0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	159.651,54		3
		2.362.347,15	3.061
		6.355.091,02	6.897

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Gasversorgung Garbsen GmbH für das Geschäftsjahr 2017

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2017		2017	Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		5.072.975,44	5.174
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		87.533,28	115
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.697,11	23
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.029.550,58		949
– davon Konzessionsabgabe € 492.416,53 (Vorjahr: T€ 501)			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.532.511,31		1.465
		2.562.061,89	2.414
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		325.808,46	344
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.217.099,22	1.244
7. Erträge aus Beteiligungen	0,52		0
– davon aus verbundenen Unternehmen € 0,52 (Vorjahr: T€ 0)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.447,18		23
– davon aus verbundenen Unternehmen € 29.447,18 (Vorjahr: T€ 23)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	121.768,06		140
		-92.320,36	-117
10. Ergebnis nach Steuern		968.915,90	1.193
11. Sonstige Steuern		5.311,23	6
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		963.604,67	1.187
13. Jahresüberschuss		0,00	0

ANHANG

zum Jahresabschluss der Gasversorgung Garbsen GmbH für das Geschäftsjahr 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gasversorgung Garbsen GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Sie hat ihren Sitz in Garbsen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HR B-Nr. 110007 eingetragen.

Der Jahresabschluss wird freiwillig nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER AKTIVPOSTEN

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs-

kosten; die planmäßigen linearen Abschreibungen basieren auf wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten der entsprechenden Sachanlagen abgesetzt.

Für **geringwertige Anlagegüter** werden die unterschiedlichen steuerlichen Vereinfachungsregeln angewendet.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorhalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Im Geschäftsjahr 2017 sind Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber dem Gesellschafter aufgrund der erfüllten Saldierungsvoraussetzungen miteinander verrechnet worden.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

3. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER PASSIVPOSTEN

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Anschlusskostenbeiträge werden als **empfangene Ertragszuschüsse** (BKZ) passiviert und jährlich mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Ansprüche gegen den Gesellschafter Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, von 508 TEuro (Vorjahr: 463 TEuro) ausgewiesen. Sie betreffen den Verrechnungsverkehr 470 TEuro (Vorjahr: 453 TEuro) sowie Umsatzsteuer 38 TEuro (Vorjahr: 10 TEuro).

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte **gezeichnete Kapital** beträgt 750 TEuro.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen die Rückforderung aus der Mehrmengenabrechnung 209 TEuro (Vorjahr: 76 TEuro) sowie die zu viel vereinnahmten Netzentgelte 286 TEuro (Vorjahr: 178 TEuro).

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

III. ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des

	Restlaufzeiten			
	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
<i>Vorjahr</i>	3.000.000,00	1.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.407,71	201.407,71	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	57.937,54	57.937,54	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.287,90	1.287,90	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	159.651,54	159.651,54	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	3.761,24	3.761,24	0,00	0,00
Gesamt	2.362.347,15	362.347,15	2.000.000,00	2.000.000,00
<i>Vorjahr</i>	3.061.698,78	1.061.698,78	2.000.000,00	2.000.000,00

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** resultieren aus der Inanspruchnahme von Fremdleistungen. **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestanden gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, in Höhe von 1.063 TEuro (Vorjahr: 1.272 TEuro). Zum 31. Dezember 2017 sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Gewinnabführung in Höhe von 964 TEuro (Vorjahr: 1.187 TEuro) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 98 TEuro (Vorjahr: 85 TEuro) mit den Forderungen gegen den Gesellschafter saldiert worden.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** entfallen auf Netzentgelte 4.468 TEuro (Vorjahr: 4.652 TEuro), auf die Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen 77 TEuro (Vorjahr: 94 TEuro), auf die Mehr- und Mindermengenabrechnung 383 TEuro (Vorjahr: 272 TEuro) sowie 144 TEuro (Vorjahr: 157 TEuro) auf sonstige Umsatzerlöse. In den Umsatzerlösen wurden 38 TEuro periodenfremde Aufwendungen (Vorjahr: 38 TEuro periodenfremde Erträge) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 6 TEuro (Vorjahr: 23 TEuro), darin enthalten sind periodenfremde Erträge 1 TEuro (Vorjahr 3 TEuro), die ausschließlich aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen** werden vor allem durch den Energiebezug im Rahmen der Mehr- und Mindermengenabrechnung in Höhe von 383 TEuro (Vorjahr: 272 TEuro), die Biogasumlage in Höhe von 122 TEuro (Vorjahr: 117 TEuro), die Konzessionsabgabe 492 TEuro (Vorjahr: 501 TEuro), den Einsatz von Fremdleistungen 198 TEuro (Vorjahr: 165 TEuro), die technische Betriebsführung 650 TEuro (Vorjahr: 663 TEuro), Material 32 TEuro (Vorjahr: 59 TEuro) sowie Aufwendungen für vorgelagerte Netzentgelte von Open Grid Europe GmbH, Essen, in Höhe von 684 TEuro (Vorjahr: 638 TEuro) bestimmt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen den kaufmännischen Betriebsführungsaufwand 911 TEuro (Vorjahr: 883 TEuro) sowie Fremdleistungen der LeineNetz GmbH in Höhe von 162 TEuro (Vorjahr: 162 TEuro). Es sind periodenfremde Aufwendungen von insgesamt 3 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden von dem Organträger Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, nicht an die Gesellschaft weiterbelastet.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. ARBEITNEHMER

Die Gasversorgung Garbsen GmbH hat keine eigenen Arbeitnehmer.

2. GESCHÄFTSFÜHRER

Siegbert Hahnefeld, Wennigsen
Geschäftsführer der Gesellschaften der Stadtwerke
Garbsen-Gruppe, Garbsen

Die Gesellschaft hat keine Zahlungen an den Geschäftsführer geleistet.

3. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Garbsen GmbH überwacht die Gesellschaft.

4. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es besteht ein Bestellobligo in Höhe von 63 TEuro (Vorjahr: 63 TEuro) für Material und Fremdleistungen.

5. GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSS- PRÜFERS

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH verzichtet.

6. HINWEIS ZUM EINBEZUG DER GESELL- SCHAFT IN EINEN KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, Kochslandweg 18–22, 30823 Garbsen, einbezogen, die als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis) erstellt; dieser wird beim Elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss und -lagebericht des Mutterunternehmens ist unter dieser Adresse erhältlich.

7. UNBESCHRÄNKT HAFTENDER GESELLSCHAFTER

Die Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co., Garbsen; an dieser Gesellschaft ist sie mit 0,01 Prozent bzw. 511,29 Euro beteiligt. Die vorgenannte Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Gasversorgung Garbsen GmbH.

Das Festkapital der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. beträgt 3.105 TEuro; der Jahresüberschuss für 2017 betrug 393 TEuro.

Erkenntnisse, die zu einer persönlichen Haftung führen könnten, sind bis zum heutigen Tage nicht bekannt geworden.

8. GEWINNVERWENDUNG

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, abgeführt.

9. ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE GEMÄSS § 6B ABS. 2 ENWG

Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, mit Ausnahme der Betriebsführung in Höhe von 1.613 TEuro (Vorjahr: 1.605 TEuro) durch die Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, im Geschäftsjahr 2017 und danach nicht getätigt.

10. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

11. DERIVATE FINANZINSTRUMENTE

Im Geschäftsjahr wurden Zinsswaps zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen eingesetzt. Den Zinsswapvereinbarungen (Laufzeit bis 31.12.2035) mit einem Volumen von 2,0 Mio. Euro liegen als Grundgeschäfte variable verzinsliche Darlehen mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde. Das mit der aus den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 2,0 Mio. Euro. Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertschwankungen bzw.

Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus. Für die bilanzielle Abbildung und Buchung der Bewertungseinheit wurde die Einfriermethode angewandt. Die beizulegenden Werte des Zinsswaps betragen zum 31.12.2017 –807.740,07 Euro.

Garbsen, 29. März 2018
Gasversorgung Garbsen GmbH

Siegbert Hahnefeld
Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017 €
	01.01.2017 €	Zugänge 2017 €	Abgänge 2017 €	Umbuchungen 2017 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	101.887,68	2.700,00	0,00	0,00	104.587,68
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.132.080,36	643.332,37	159.033,88	47.728,12	2.664.106,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.073.113,07	239.555,22	77.897,02	35.590,41	33.270.361,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.624,45	6.320,70	0,00	0,00	42.945,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.259,61	26.960,77	0,00	-83.318,53	28.901,85
	35.327.077,49	916.169,06	236.930,90	0,00	36.006.315,65
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	511,29	0,00	0,00	0,00	511,29
Summe	35.429.476,46	918.869,06	236.930,90	0,00	36.111.414,62

Wertberichtigungen			Buchwerte		
01.01.2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€	€
56.358,56	16.144,39	0,00	72.502,95	32.084,73	45.529,12
1.512.387,57	27.917,29	138.813,35	1.401.491,51	1.262.615,46	619.692,79
29.078.318,88	279.751,74	76.451,06	29.281.619,56	3.988.742,12	3.994.794,19
2.059,58	1.995,04	0,00	4.054,62	38.890,53	34.564,87
0,00	0,00	0,00	0,00	28.901,85	85.259,61
30.592.766,03	309.664,07	215.264,41	30.687.165,69	5.319.149,96	4.734.311,46
0,00	0,00	0,00	0,00	511,29	511,29
30.649.124,59	325.808,46	215.264,41	30.759.668,64	5.351.745,98	4.780.351,87

BILANZ

der Wärmeversorgung Garbsen GmbH zum 31. Dezember 2017

AKTIVA		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	191.813,74		223
2. Technische Anlagen und Maschinen	754.198,57		931
		946.012,31	1.154
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		19.131,44	15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	611.542,55		188
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80.290,56		31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	113.740,75		56
		805.573,86	275
III. Guthaben bei Kreditinstituten		163.370,36	488
		988.075,66	778
		1.934.087,97	1.932

PASSIVA		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500
II. Kapitalrücklage		1.089.857,26	1.090
		1.589.857,26	1.590
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.065,00	14
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		16.900,00	17
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.388,60		23
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.459,39		268
3. Sonstige Verbindlichkeiten	213.417,72		20
		321.265,71	311
		1.934.087,97	1.932

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Wärmeversorgung Garbsen GmbH für das Geschäftsjahr 2017

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2017		2017	Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		1.382.461,18	1.563
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.683,50	6
3. Sonstige betriebliche Erträge		68.737,35	72
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	778.830,40		1.008
– davon Konzessionsabgabe € 13.031,11 (Vorjahr: T€ 0)			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	190.945,13		226
		969.775,53	1.234
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		198.330,87	200
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		201.790,54	204
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.123,96		4
– davon aus verbundenen Unternehmen € 9.123,96 (Vorjahr: T€ 4)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		0
– davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)			
		9.123,96	4
9. Ergebnis nach Steuern		96.109,05	7
10. Sonstige Steuern		1.097,23	1
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		95.011,82	6
12. Jahresüberschuss		0,00	0

ANHANG

zum Jahresabschluss der Wärmeversorgung Garbsen GmbH für das Geschäftsjahr 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Wärmeversorgung Garbsen GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Sie hat ihren Sitz in Garbsen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HR B Nr. 202331 eingetragen.

Der Jahresabschluss wird freiwillig nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER AKTIVPOSTEN

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten; die planmäßigen linearen Abschreibungen basieren auf wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten der entsprechenden Sachanlagen abgesetzt.

Für **geringwertige Anlagegüter** werden die unterschiedlichen steuerlichen Vereinfachungsregeln angewendet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Im Geschäftsjahr 2017 sind Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber dem Gesellschafter aufgrund der erfüllten Saldierungsvoraussetzungen miteinander verrechnet worden.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

3. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER PASSIVPOSTEN

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Anschlusskostenbeiträge werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert und jährlich mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen gegen die Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co. in Höhe von 73 TEuro (Vorjahr: 25 TEuro) aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen sowie Forderungen gegen den Gesellschafter Stadtwerke Garbsen GmbH in Höhe von 8 TEuro (Vorjahr: 6 TEuro) die den Verrechnungsverkehr betreffen.

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte **Stammkapital** beträgt 500 TEuro.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 17 TEuro (Vorjahr: 17 TEuro) betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlusskosten für **2017**.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeiten			
	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.388,60	34.388,60	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	22.773,21	22.773,21	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.459,39	73.459,39	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	268.010,13	268.010,13	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	213.417,72	213.417,72	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	20.410,63	20.410,63	0,00	0,00
Gesamt	321.265,71	321.265,71	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	311.193,97	311.193,97	0,00	0,00

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** enthalten vornehmlich Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Fremdleistungen. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Garbsen GmbH in Höhe von 73 TEuro (Vorjahr: 268 TEuro) aus dem Verrechnungsverkehr. Zum 31. Dezember 2017 sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 331 TEuro (Vorjahr: 319 TEuro) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Gewinnabführung in Höhe von 95 TEuro (Vorjahr: 6 TEuro) mit den Forderungen gegen den Gesellschafter saldiert worden.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** entfallen auf den Wärmeverkauf 1.124 TEuro (Vorjahr: 1.341 TEuro), auf die Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen 8 TEuro (Vorjahr: 14 TEuro), 243 TEuro (Vorjahr: 208 TEuro) auf Erlöse aus Stromeinspeisung sowie 7 TEuro auf Dienstleistungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen im Wesentlichen Erstattungen von Energiesteuern 58 TEuro (Vorjahr: 55 TEuro).

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen** werden vor allem durch den Erdgasbezug 721 TEuro (Vorjahr: 908 TEuro), den Wärmebezug 17 TEuro (Vorjahr: 17 TEuro), die technische Betriebsführung 114 (Vorjahr: 139 TEuro), die Konzessionsabgabe 13 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) sowie für Material und Fremdleistungen 77 TEuro (Vorjahr: 87 TEuro) bestimmt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen den kaufmännischen Betriebsführungsaufwand 168 TEuro (Vorjahr: 175 TEuro), Versicherungsprämien 11 TEuro (Vorjahr: 11 TEuro) sowie Steuer- und Wirtschaftsberatung 9 TEuro (Vorjahr: 10 TEuro).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden von dem Organträger Stadtwerke Garbsen GmbH nicht an die Gesellschaft weiterbelastet.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. ARBEITNEHMER

Die Gesellschaft hat keine eigenen Arbeitnehmer.

2. GESCHÄFTSFÜHRER

Siegbert Hahnefeld, Wennigsen
Geschäftsführer der Gesellschaften der Stadtwerke
Garbsen-Gruppe, Garbsen

Die Gesellschaft hat keine Zahlungen an den Geschäftsführer geleistet.

3. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Garbsen GmbH überwacht die Gesellschaft.

4. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es besteht kein wesentliches Bestellobligo.

5. GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSS-PRÜFERS

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH verzichtet.

6. HINWEIS ZUM EINBEZUG DER GESELLSCHAFT IN EINEN KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, Kochslandweg 18–22, 30823 Garbsen, einbezogen, die als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis) erstellt; dieser wird beim Elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss und -lagebericht des Mutterunternehmens ist unter dieser Adresse erhältlich.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2017
	01.01.2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017	
	€	€	€	€
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.157.832,90	0,00	0,00	1.157.832,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.859.274,53	3.144,62	70.113,78	5.792.305,37
Summe	7.017.107,43	3.144,62	70.113,78	6.950.138,27

7. GEWINNVERWENDUNG

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2017 wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen, abgeführt.

8. ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE GEMÄSS § 6B ABS. 2 ENWG

Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, mit Ausnahme der Betriebsführung in Höhe von 282 TEuro (Vorjahr: 311 TEuro) durch die Stadtwerke Garbsen GmbH im Geschäftsjahr 2017 und danach nicht getätigt.

9. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Garbsen, 29. März 2018
Wärmeversorgung Garbsen GmbH

Siegbert Hahnefeld
Geschäftsführer

	Wertberichtigungen			Buchwerte		
	Zugänge	Abgänge				
01.01.2017	2017	2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	
€	€	€	€	€	€	€
934.399,58	31.619,58	0,00	966.019,16	191.813,74	223.433,32	
4.928.494,76	166.711,29	57.099,25	5.038.106,80	754.198,57	930.779,77	
5.862.894,34	198.330,87	57.099,25	6.004.125,96	946.012,31	1.154.213,09	

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat die Jahresabschlüsse der Stadtwerke Garbsen GmbH, der Stromversorgung Stadtwerke Garbsen GmbH & Co., der Gasversorgung Garbsen GmbH sowie der Wärmeversorgung Garbsen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und die Lageberichte sowie den Konzernabschluss der Stadtwerke Garbsen GmbH und den Konzernlagebericht für dieses Geschäftsjahr geprüft und diesen Gesellschaften mit Datum vom 19. April 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie die erteilten Bestätigungsvermerke können im Bundesanzeiger eingesehen werden.

Stadtwerke Garbsen GmbH

Kochslandweg 18–22
30823 Garbsen

Telefon: (0 51 37) 70 30-0
Telefax: (0 51 37) 70 30-40
E-Mail: info@stadtwerke-garbsen.de

Fotos: Joanna Nottebrock (S.4, 6–10),
Stefan Simonsen (S. 5)

www.stadtwerke-garbsen.de